

## J E T Z T - N A C H D E M S T R E I K -

### BIETEN WIR AN:

#### LANDWIRTSCHAFTLICH:

- 215/2 MILCHWIRTSCHAFT: 2 Dunam KKL-Boden, 1 Haus mit 4 grossen Zimmern, 1 grosse Küche, 3 Maschsanim, 1 Stall mit 10 Kühen. Forderung: LP. 800.
- 124/1 600 qm. 8 JÄHRIGER PARDESS, 1 Haus=4 grosse Zimmer, 2 geschlossene Veranden, 1 Haus 2x2 Zimmer und 1x3 Zimmer-Wohnungen, 1 Lull 25x4.50 mtr., 1450 qm. Garten, inmitten einer grösseren Moschawah.
- 213/7 GÄRTNEREI: 101½ Dunam Boden mit Berechnungsanlage und umzäunt, seit 1½ Jahren bepflanzt. Forderung: 1050.—
- 213/6 5 Dunam landwirtschaftlicher Boden, 1 Haus, 1 Zrif, Wasserinstallation. Forderung: LP. 260.—
- 215/4 2¾ Dunam landwirtschaftlicher Boden, 1 Haus=4½ Zimmer u. grosser Diele, Waschküche, Gewächshaus, Machsán, Lull und Garage. Ford. LP. 1700.—
- 211/8 20 Dunam 5 jähriger Pardess, kalifornische Bewässerung, umzäunt an der neuen in Bau befindlichen Strasse Tel-Aviv—Herzlia. Forderung: LP. 1300.—
- 209/4 GEMISCHTWIRTSCHAFT: 1 Haus=3 grosse Zimmer, 1 Stall für 10 Kühe, 2 Lullim, 600 Legehühner, 1 Pferd mit Wagen, 1 Ziege, landwirtschaftliche Geräte, 20 Dunam landwirtschaftlicher Boden im Scharon-Gebiet.
- 209/6 2¼ Dunam landwirtschaftlicher Boden, 1 Haus=3 Zimmer und 2 Terrassen, Machsán, Lull, Gemüsegarten, Obstbäume u. Wasseranteil. Forderung: LP. 950.
- 205/9 2½ Dunam Boden, 1 Haus=3 Zimmer und 2 Terrassen, 1 Lull, Gemüsegarten und Orangenbäume, Wasser und Berechnungsanlage. Forderung: LP. 900.—
- 195/5 1 Dunam Boden, 4 Zimmer-Haus, Lull, Machsán und Gemüsegarten. Forderung: LP. 850.—

- 194/15 1 Dunam Boden, 1 Haus=1½ Zimmer und Küche, Stall für 4 Kühe. Forderung: LP. 650.—
- 202/10 7 Dunam landwirtschaftlicher Boden in Ramataim.
- 209/11 12 Dunam Bau-Boden bei Herzlia.
- 204/4 25 Dunam Boden in Kfar-Etzion. Forderung: LP. 12 pro Dunam.
- 208/4 1 Dunam Boden mit Gemüsegarten, 3 Zimmer-Haus in der Nähe von Tel-Aviv. Forderung: LP. 800.—

#### STÄDTISCH:

- 213/7 Blumen-Geschäft in Tel-Aviv, billige Miete, Reinverdienst: LP. 15.— pro Monat.
- 212/9 Herren-Konfektionsgeschäft m. Schneiderei in Hauptverkehrsstrasse von Tel-Aviv.
- 212/3 Schreib- und Spielwaren-Geschäft, Zeitungsverkauf und Leihbibliothek in einer grösseren Vorstadtsiedlung Tel-Avivs, billige Miete, Verdienst: LP. 24.— stabil.
- 163/1 Gut eingerichteter Herren- und Damen-Frisiersalon in verkehrsreicher Strasse Tel-Avivs. Ford. LP. 550.—
- 210/6 Chemisch-pharmazeutische Fabrik in Tel-Aviv gut eingeführt. Präparate beliebt.
- 211/3 Schokoladenfabrik sucht Sozios mit LP. 800.— Kapital.
- 207/8 Bäckerei sucht Sozios (Kaufmann) mit LP. 350.— Kapital.
- 215/5 Delikatessengeschäft mit guter Stammkundschaft, 2½ Jahre bestehend.

#### ZU KAUFEN GESUCHT:

Unbebauter Boden für Landwirtschaft oder Gärtnerei in Moschawah zum Preise von ca. LP. 500.—

**Dr. jur. W. Victor & Landau Ltd.**

Lic. Brokers, Tel-Aviv, P.O.B. 914

Bvd. Rothschild 35, Ecke Jawnestr. Tel. 3754

Sprechstunden von 9—12 Uhr vorm. und 3—5 nachmittags

### THE MISRACHI BANK LTD.

TEL-AVIV • JERUSALEM • HAIFA

Prompte und kulanter Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.  
Wir beraten gerne in Fragen von empfehlenswerten Kapitalanlagen.

**Filiale Tel-Aviv**  
Moderne Stahlkammer mit Safes

## KLEINE ANZEIGEN

FUER GOLD U. SILBER zahle ich die hoechsten Tagespreise. Silbiger, Haifa, Jaffa St., vis a vis New Business Centre.

RAMAT-GAN, 2 Zimmer-Wohnung im Neubau, mit allen Bequemlichkeiten, billig zu vermieten. Haus Rottenberg, Jehalomstr., Ecke Raw Kukstr.

IN GUTER PALAEST. FAM. (15 Jhr. im Land) in Einf.-Haus mit Gart. wird Junge oder Maedchen in volle Pension genommen. (Zwischen 5—15 Jhr.) Chiffre 111, HOG, Tel-Aviv.

GUTES KLAVIER sofort zu kaufen gesucht. Jaris, Jaelstr. 3.

Fuer Maedchen von 15 Jahren (Schuelerin eines orthod. Gymn.) FAMILIENPENSION in orthod. Haush. ga. Chiffre: 222, HOG, Tel-Aviv.

## ZAHNAERZTL. PRAXIS

IN  
JERUSALEM

besteingefuehrt, krankheitshalber sehr guenstig abzugeb.  
mit Roentgenappar., vollstaend. eingerichtet. Laboratorium.  
Bruttoeinkommen LP. 1000—1200.— jaehrlich, niedrige  
Spesen. Ausnahmeangebot fuer schnell entschlossen.  
Kollegen. Einzelheiten und Anfragen unter A78 a. d.  
Ann. Exp. JULIUS SCHMIDT, c/o Advocate Levanon,  
Jerusalem, Jaffa Rd., Central Bldg. 9.

186

### הודעות

לרנלי סבות פרטיות עומדת למכירה קליניקה מסודרת לרומאי שנים.  
עם כל הפכשורים הכי חדישים והכי מודרניים. במקום מרכזי בסתדתקה.  
עם חוג לקוחות טוב. כמו כן אפשר לשכור את הרירה המצורפת לקליניקה,  
עם כל הנוחיות. בנוגע לפרטים לפנות אל דנאלון, רחוב אלנבי מספר 96  
(תל-אביב) או לפתחתקה, ת.ד. 101, עבור שמספר.

ZAHNKLINIK mit allen modernen Instrumenten ausgeruestet aus privaten  
Gründen zu verkaufen, im Zentrum Petach-Tikwah gelegen, mit gut  
eingefuehrter Praxis. Eine der Klinik angeschlossene Wohnung ist ebenfalls  
zu vermieten. Nähere Auskünfte durch Dentalon, Tel-Aviv,  
Allenby Str. 96 oder Petach Tikwah, Sch. Stampfer, P. O. B. 101.

## בנק זרבל, אגדה הדדית בערבון מובל

מוסד סרדוי של הקואופרציה הארצי-ישראלית

ת.ד. 75 תל-אביב, רחוב לילינגבלום טלפון 1565

### מסרת הבנק זרבל

לסייע להתפתחות המוסדות הקואופרטיביים בארץ-ישראל לכל  
סוגיהם ומקצועותיהם, להקציא להם קספים לשם הרחבת  
עסקיהם הקואופרטיביים, לשמורם ולבסוסם על ידי פעולות  
בנקאיות אחרות הסקנות לצרכיהם ולתועלתם.

### חברי בנק זרבל

לחברים בבנק זרבל מתקבלת רק אגרות קואופרטיביות  
הרשומות בארץ-ישראל. עד עכשו נתקבלו לחברות בבנק  
זרבל 39 אגרות קואופרטיביות לאשראי.  
מספר החברים של המוסדות האלה מגיע למעלה מ-38 אלף.

## ARBEIT! ARBEIT! ARBEIT!

Meldet freie Stellen der  
Arbeitsberatung der HOG.

TEL-AVIV • JERUSALEM • HAIFA

**NEUEINWANDERER  
IN PALÄSTINA**  
finden bei der

**HOLLAND  
BANK UNION**  
NIEDERLASSUNG HAIFA



ZUVERLÄSSIGE AUSFÜHRUNG ALLER  
BANKGESCHÄFTL. TRANSAKTIONEN

FACHGEMÄSSE BERATUNG IN  
FRAGEN VON KAPITALSANLAGEN

PROMPTE U. KULANTE BEDIENTUNG

FIKIALE DER HOLLANDSCHE-BANK-UNIE, N.V. AMSTERDAM

KAPITAL UND RESERVEN F. 9.000.000.— — LP. 1.250.000.—

**HAIFA**

NEW BUSINESS CENTRE - P.O.B. 709 - TEL 1181,1182 - TELEGR. BANCOLANDA



מכס כהן ושות', תל-אביב

**Kaffee-Rösterei**

**MAX COHN & Co. TEL-AVIV**

45 Allenby Road

66 Ben Yehuda Rd.

Telephon 3274



# MITTEILUNGSBLATT

Dezember II

DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA

1936

## INHALTSVERZEICHNIS:

Kontakt zu neuer Arbeit	3
Erziehungswesen in Palaestina	5
Vergrößerung der Keren Hajessod-	
Arbeit	7
Briefkasten	8
Aus der Arbeit der HOG	9
Wie kocht man in Erez Israel?	10
Wirtschaftsnachrichten	11
Haushaltswirtschaftliche Ratschläge	14



## MIGDAL INSURANCE CO. THE NATIONAL COMPANY

Hauptbuero Jerusalem  
Mamillah Road • P.O.B. 913 • Tel. 1711

Buero Tel-Aviv  
57, Nahlat Benyamin Str.

Buero Haifa  
New Business Centre,  
Haus Landes • Tel. 1584

ALL CLASSES OF INSURANCE

### EICHENBRENNERS MASS-WERKSTÄTTEN

TEL-AVIV, 17, SHEINKIN STREET  
GROSSES LAGER NUR ERSTER  
ENGLISCHER FABRIKATE  
(HOLLAND & SHERRY, USW.)

MASSHEMDEN

KRAWATTEN

### DR. OSCAR NETTER

FRÜHER RECHTSANWALT UND NOTAR IN BERLIN

JETZT

TEL-AVIV, 20, GORDONSTR.

KAUFMÄNNISCHE UND WIRTSCHAFTL. BERATUNG  
DEUTSCHE RECHTS- UND TRANSFERFRAGEN

### ELLERN'S BANK LTD.

Hauptsitz:

Tel-Aviv, 3, Rothschild Boulevard

Stahlkammer mit Safes

Filiale:

Haifa, New Business Centre

Stammhaus:

Ignaz Ellern, Karlsruhe i. B.

Gegründet 1881



### DAVID NEUMANN

TEL-AVIV, Jaffa Road 48

דוד נוימן  
רחוב יפו 48

Stahlwarenspezialgeschäft  
Erste Feinschleiferei d. Landes  
Feste Preise  
Aufmerksame Bedienung



## BEITH-HAMASHKON „LOMBARD“

beleihet, kauft u. verkauft ausschliesslich Gold- und Silbergegenstände, sowie Brillanten.

TEL-AVIV, 13, Pinsker Str. (nähe Mograbl)

## בית-המשכון „לומברד“

משאיל קונה ומוכר אך ורק זהב כסף ויהלומים.

תל-אביב, רחוב פינסקר 13 (ע"י מוגרב)

## NACHMITTAGS - KINDERHEIM

von 3—6 Uhr für Kinder von 6—12 Jahren in der Realschule „Nachmanla“ (zum Andenken an Ch. N. Bialik)

Tel-Aviv, Ben Sakai 3, Ecke Montefiore 46  
Mithilfe bei Schularbeiten, handwerkli. u. sportl. Übungen!

Gemäss Vertrag mit der „Palestine Publishing Co. Ltd.“ fungieren wir nach wie vor als Annoncen-Expedition für das

## „Mitteilungsblatt“ der H. O. G.

Deshalb bitten wir unsere Klienten, Ihre Inseraten-Aufträge für das „Mitteilungsblatt“ uns aufzugeben. Auf telefonischen Anruf 3754 werden die Texte prompt abgeholt.

**Dr. jur. W. Victor & Landau, Ltd.**

P. O. B. 914 Tel-Aviv, Bvd. Rothschild 35

## Existenz für Schuhfachmann

Schuhfachmann wird in kleinem Fabrikationsbetrieb Tel-Avivs, verbunden mit Detailverk., Teilhaberschaft geboten. Geschäft gutgehend. Benötigt. Kapital einige LP. 100.— zwecks Vergrösserung des Detailgeschäftes. Off. u. Chiffre „Schuhfachmann“ P. O. B. 1585, Tel-Aviv.

## WALTER SAMUEL — HERBERT BRY

TEL-AVIV, LILIENBLUMSTR. 30 TEL. 454

Wir uebernehmen fuer Sie

die Anlage von Kapital in ersten Hypotheken

Wir beraten Sie

in allen Fragen Ihres Transfers — speziell im Baustransfer — und uebernehmen die Durchfuehrung von Transferprojekten

Wir vermitteln Ihnen

Beteiligungangebote in Industrie und Handel

Wir pruefen gewissenhaft

alle Ihnen angebotenen Investitionsvorschlaege und wahren Ihre Interessen als Treuhaender

## ELLERN'S BANK LTD.

TEL-AVIV / HAIFA

gestattet sich anzuzeigen, dass sie ab

**1. Januar 1937**

## HERRN KURT OTTENSOOSER

(früher Teilhaber des Bankhauses Ottensooser & Cie.,  
Nürnberg, Gegründet 1877)

**Die Repräsentanz für Jerusalem**  
übertragen hat.

Das Büro befindet sich:  
**Assicurazioni Generali Building**  
Princess Mary Avenue • Telefon 2175

**Die Günstigste**  
**Verwertung für**

M o e b e l  
Kunstgegenstaende  
Teppiche, Gemaelde  
K r i s t a l l e  
Porzellane etc. etc.

bietet Ihnen

## “The Tel-Aviv Auction-House“

**A. GRÜNPETER**

Tel-Aviv, Allenby 34

(früher Gebäude der Anglo Pal. Bank)

**Schnellster und**  
**vorteilhaftester Verkauf**  
**guenstige Bedingungen**

**Steuern und Beratung kostenlos.**



# R A S S C O

Ist eine Gründung der Jewish Agency, Abt. für Ansiedlung von Juden aus Deutschland. Die Jewish Agency hat massgebenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Gesellschaft

## Herzliah-Siedlung der Rassco, nahe Tel-Aviv

Klimatisch guenstige Lage / Regelmaessige Autobusverbindung / 1 km vom Meer entfernt Gute Boden- und Wasserverhaeltnisse

Gesamtflaeche 600 Dunam / Landwirtschaftliche Siedlungs-Stellen (Milchwirtschaft, Huehnerhaltung, Gemuesebau, Obstgarten) / Hilfwirtschaften / Vorstaedtische Wohn-Parzellen / Instruktoeren fuer jeden Wirtschaftszweig / Kooperative / Transfererleichterung

Ausfuehrliche Prospekte erhaeltlich durch:

## RURAL AND SUBURBAN SETTLEMENT COMPANY LIMITED RASSCO

TEL-AVIV, Allenby 100  
P.O.B. 1058 • Tel. 3939

## Gartenstadt der Rassco in Kirjath Bialik, Haifa-Bay

Etwa 8 km von Haifa, an der Hauptstrasse Haifa-Akko Inmitten der vorstaedtischen Siedlungen der Haifa-Bay Gesundheitlich einwandfreie, klimatisch guenstige Lage Regelmässiger Autobusverkehr mit Haifa / Nahe am Meer

Gartenstadt auf Keren Kajemeth-Boden / Staedtebauliche Planung nach modernsten Grundsuetzen / Bepflanzte Strassen / Weite Gruentflaechen / Ruhige Lage / Eigenheim: 2-4 Zimmer mit allem Zubehoer und Ausbaumöglichkeiten / Zier- und Nutzgarten am Haus Guenstige Zahlungsbedingungen / Transfererleichterung

Zweigstelle: HAIFA, Merkas Mischari Chadash  
House Palafric, P.O.B. 1448 • Tel. 1565

291

## KLEINE ANZEIGEN

ANKAUF VON PHOTO-APPARATEN und Ferngläsern. Sibliger, Haifa, Jaffastrasse, vis-a-vis Hitachduth Olej Germanla.

KAUFE GUT ERHALTENEN PERSIANER-MANTEL. Ang. No. 10, Verlag Haschuk, Trumpeldor St. 24, Walter Woog.

HEGEFAEHRerin wunesch 25 j. Herr, in fester Stellung, Gehalt 12 LP., 2 1/2 J. in Erez, orthodox, sprachenkundig, Dame bis 24 J., mit guter Schulbildung, 300 LP. erforderl. und jued. Erziehung. Off. nur mit Bild erbeten an P.O.B. 19 (fuer C. P.), Klar Saba.

**SHILOAH**  
Kranken=  
Versicherung



in Haifa  
**KLEBANOFF** HERZLSTREET 56  
früher Berlin,  
Hohenzollerndamm  
Kaffee • Kuchen • Eis  
in bekannter Güte

## IMMOBILIEN

DURCH

**BIER-7'7**

u. a. **WOHNHÄUSER**  
(fertige oder Neubauten)  
in **Haavara Mark** mit und ohne Pfundzahlung  
Tel 1184

## VERMÖGENSANLAGEN

Wertpapiere • Hypotheken • Grundstücke  
**L. VALK, JERUSALEM**  
199 Jaffastr. Central-Building • Telephone 1692

ANKAUF VON  
**ALTGOLD UND SILBER**  
zu höchsten Tagespreisen  
**I. BAIDA, JERUSALEM**  
Prophetenstr., gegenüber dem deutschen Konsulat

**WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN JERUSALEM**

- 254 Bekanntes Restaurant im Zentrum Jerusalems zum Preise von LP. 300.— zu verkaufen.
- 255 Für chemische Reinigungsanstalt mit Maschinenanlage, seit 5 Jahren bestens eingeführt, wird Sozius gesucht.

*Schluss des redaktionellen Teils*

*Für den Inhalt der Inserate und geschäftlicher Propaganda-Artikel ist die Redaktion nicht verantwortlich.*

**H A I F A****PENSION KOCH HAIFA**

verzogen nach dem modernen Neubau  
HADAR HACARMEL, R'CHOV HECHALUZ 22  
vis à vis der Post

Herrlicher Ausblick auf Meer und Carmel  
Jedes Zimmer fließendes kaltes u. warmes  
Wasser • Bekannte gepflegte כשר Küche  
Telefon 1139

**DIE ELEGANTE  
DAMEN BEKLEIDUNG**

*The Lady*

HAIFA, HADAR HACARMEL  
47, HERZL STREET

**הגברת**



**Kaufe hier, zahle in Deutschland!**

Sämtliche Photogeräte und optische Instrumente  
für eigenen Gebrauch liefere ich gegen Zahlung  
aus Transferkredit.

**Photo-Brenner**

(früher Köln,  
größtes  
Photohaus  
Westdeutschl.)

Haifa, Hadar Hacarmel, Hechaluz- Ecke Schapirastr., Tel. 1137

**OCCASIONSHALLE ARON KOHN**

**Haifa,** neuer Merkas, Allenbystr.  
(neben Hotel Nassar)

**Kauft, verkauft und nimmt in Commission**  
Möbel, Klaviere, Teppiche, Gemälde  
Porzellan, Bronzen, Silber, Schmuck,  
Antiquitäten u. a.

**EINE GEMÜTLICHE WOHNUNG**

durch einen

**RADIO „1937“ und einen HEIZOFEN**

von I. RAPPOPORT, Haifa

Annafortastr. An der Haltestelle des Autobusses No. 4

**MEIER HAIFA**  
JECHIELSTR. 6

GARDINEN — MÖBELSTOFFE — DEKORATIONEN

**Schneidernlernen an eigener Garderobe**

Dipl. Schneiderin **Hirsch-Lindemann**

Neuer Kurs: 15. Januar

Anmeldung rechtzeitig erbeten

161, GEULASTR., HAIFA

**ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE  
KÜHLSCHRÄNKE**

IN SPEZIAL-TROPEN-AUSFÜHRUNG  
FÜR HAUSHALT UND GEWERBE

**ALLE ELEKTRO-GERÄTE**

FÜR HAUSHALT, GEWERBE, LANDWIRTSCHAFT

**BELEUCHTUNGSKÖRPER**

**RADIO** NEUESTE MODELLE  
1937

LIEFERN WIR GEGEN ZAHLUNG IN

**HA AVARA-MARK**

BEI VOLLER GARANTIE UND SERVICE

WIR BERATEN SIE KOSTENLOS

**ELECTRO-HOUSE**

**KALINHOFF & LEUCHTER**

HAIFA-HADAR-HACARMEL

57 HERZLSTR. • TELEPHONE 1004

DIPL. ING. HEINZ BRODNITZ

TEL-AVIV, SHITEI ISRAEL 32



# MITTEILUNGSBLATT

1936

DER HITACHDUTH OLEJ GERMANIA

Dezember II

Redaktion: Hitachduth Olej Germania,  
Tel-Aviv, Rothschild Blvd. 37, Tel. 3219, P.O.B. 1480

Expedition: Palestine Publishing Company Limited.  
Printing Works, Tel-Aviv, Sheinkin St.45, Tel. 3102, P.O.B.1456

Das „Mitteilungsblatt“ erscheint zweimal monatlich und wird den Mitgliedern der Hitachduth Olej Germania gratis zugestellt

## AUFTAKT ZU NEUER ARBEIT

### Die Merkassitzung der H. O. G.

Wer den Wert einer Tagung nach Anzahl und Länge der auf ihr gefassten Resolutionen messen will, wird von der letzten Merkassitzung der HOG, die am 19.12. in Tel-Aviv stattfand, nicht befriedigt sein. Deklarationen und Resolutionen wurden nicht vorgeschlagen, nicht diskutiert und nicht beschlossen. Es wurden auch keine Einzelfragen und Einzelprobleme, deren Wichtigkeit sicherlich jeder anerkennt, besprochen. Dieser Kreis von etwa 50 Menschen aus allen Teilen des Landes und allen Kreisen der deutschen Alijah, zum grössten Teil alte deutsche Zionisten, fühlte, dass es notwendig war, sich die Frage nach der *Richtung* unserer gesamten Arbeit in der Zukunft vorzulegen. Diese Frage wurde in einer ernsten sachlichen Diskussion geprüft. Die feste Entschlossenheit zur Arbeit ohne Rücksicht auf Konjunktur oder Krise war die unausgesprochene Voraussetzung, von der jeder Einzelne ausging, obwohl er sich der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Schwierigkeiten der Gegenwart und nächsten Zukunft voll bewusst war. Im Gegenteil, man hatte den Eindruck, dass der Ernst der Situation, über den sich keiner hinwegtäuschte, alle zum stärksten Einsatz der Kräfte bereit machte, und eine grössere Geschlossenheit und Arbeitsfreudigkeit erzeugte, als sie oft in äusserlich günstigen Zeiten zu erreichen war.

Die Tagung wurde durch ein hebräisches Referat von M. Medzini über die aussenpolitische Situation im Zusammenhang mit der Arbeit der Royal Commission eingeleitet, das durch die Offenheit und Klarheit seiner Darstellung der Tagung von vornherein das Gepräge einer ernsten zionistischen Auseinandersetzung gab. Nach Klärung einiger Fragen, die sich aus diesem Referat ergaben, ging man zu dem eigentlichen Arbeitsgebiet der HOG, den Fragen der deutschen Alijah über.

Der Versammlung lag ein umfassender Bericht des Büros vor. Einzelheiten aus diesem Bericht, die nicht nur als Fakten, sondern auch für die Entwicklung der HOG und für die Einordnung der deutschen Alijah interessiert sind, werden wir noch in den Mitteilungsblättern veröffentlichen. Aufgrund dieses schriftlich vorliegenden Materials konnte sich Dr. Kreutzberger, der Generalsekretär der HOG, in seinem einleitenden Referat darauf beschränken, auf die grundsätzlichen Fragen der künftigen Arbeit einzugehen. Er teilte die Gesamtarbeit in drei grosse Gebiete: Gebiete in denen die HOG nur *anregend* auf andere Institutio-

nen im Sinne einer Verstärkung ihrer Tätigkeit insbesondere zugunsten der deutschen Alijah wirkte; Gebiete, in denen sie *zusätzlich* zu der Tätigkeit anderer Institutionen besonders tätig gewesen ist, und schliesslich Gebiete, die ihr als eigenes und alleiniges Arbeitsgebiet zugewiesen sind.

So hat die HOG z.B. in Verbindung mit der deutschen Abteilung der Jewish Agency, mit der sie überhaupt aufs engste kooperiert, auf dem Gebiete der *Sozialarbeit* neue Wege zu inaugurieren versucht. Sie hat nicht selbst unter Inanspruchnahme der von der deutschen Abteilung dafür zur Verfügung gestellten Gelder eine eigene Sozialfürsorge aufgebaut, sondern die Gründung einer allgemeinen Sozialfürsorgestelle beim Waad Leumi angeregt, in deren Rahmen sie mitgearbeitet hat. Die immer grösser werdenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten, eine fortschreitende Verelendung in den Kreisen der deutschen Alijah machen für die Zukunft eine Überprüfung unserer grundsätzlichen Haltung und eine grössere Aktivität auf diesem Gebiete insbesondere den Kehilloth gegenüber erforderlich.

Auf dem Gebiete der *Arbeitsfürsorge* hat die HOG eine Stellenvermittlung nur auf den Gebieten betrieben, die von den Gewerkschaften nicht oder nicht ausreichend bearbeitet werden. (Hauspersonal, Angestellte, freie Berufe). Gerade in den letzten Monaten hat sich die Notwendigkeit zum Ausbau der Arbeitsvermittlung und zur Vereinheitlichung ihrer Arbeitsweise in den einzelnen Gruppen der HOG herausgestellt. Die Arbeitsvermittlung in Tel-Aviv hat durch intensive Bemühungen beachtenswerte Erfolge erzielt. Sie konnte nicht nur eine beträchtliche Anzahl von Stellen vermitteln, es ist ihr vielmehr durch eine sehr individuelle Beratung und Betreuung gelungen, die *geeigneten* Kräfte für die offenen Plätze zu finden. Neben den Fragen der allgemeinen Arbeitsvermittlung muss sich die HOG in Zukunft autonom um eine Lösung des besonders schwierigen Problems der Berufsausbildung für Jugendliche bemühen. Die einzigen Möglichkeiten liegen hier im Aufbau einer geeigneten Lehrlingsfürsorge durch Zusammenarbeit mit Einzelhandwerkern und Handwerkerschulen.

Die Weiterarbeit und der Ausbau all dieser sachlichen Arbeitsgebiete der HOG wird in engem Kontakt mit den im Lande bereits befindlichen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschehen.

Das Gebiet, das der HOG als autonome, weil nur von



ihr zu erfüllende Aufgabe zugewiesen ist, ist die *zionistische Arbeit* unter der deutschen Alijah. Der Rechenschaftsbericht zeigte bereits eine ausserordentlich rege Tätigkeit auf diesem Gebiet im vergangenen Jahr. — Mehr als 260 Versammlungen und Zirkel mit Tausenden von Hörern und ein gut durchorganisiertes Netz von hebräischen Kursen und Seminaren in allen Teilen des Landes. Das entscheidende aber ist — und konnte wahrscheinlich in dieser kurzen Zeit nicht erreicht werden — : dass sich die neu ins Land Gekommenen als aktive Träger des politischen Geschehens im Lande empfinden. Die zionistische Arbeit unter der deutschen Alijah soll zur politischen Meinungsbildung führen, soll die neuen Olim veranlassen, sich einzubeziehen in die politischen Entscheidungen des Landes. So wird diese Erziehungsarbeit zur politischen Erziehung im besten Sinne des Wortes. Wie weit sie sich in dem bestehenden Parteirahmen auswirken wird und kann, ist ein schweres, noch ungeklärtes Problem. Ein Kreis bewusster Zionisten aus der deutschen Alijah, der durch Kenntnis von Milieu, Vergangenheit und Sprache den leichtesten und vielleicht einzigen Zugang zu den Neueinwanderern aus Deutschland hat, muss erneut aktiviert werden, um diese Zionsierungsarbeit in allen Kreisen der deutschen Alijah durchzuführen.

Die Vorschläge zum weiteren Ausbau der Sozialarbeit und Arbeitsfürsorge wurden allgemein begrüsst. Aufgabe des Präsidiums wird es sein, die Arbeit auf diesen Gebieten nach einem genauen Plan durchzuführen. Die Diskussion beschäftigte sich hauptsächlich mit den Wegen, Zielen und Grenzen der Zionsierungsarbeit. Übereinstimmung herrschte in der Forderung nach Weiterführung der Hebräisierung- und Aufklärungsarbeit durch Vorträge, Kurse usw. Geteilt waren die Auffassungen darüber, ob es Aufgabe der HOG sein kann und darf, ihre Menschen über diese informative und belehrende Tätigkeit hinausgehend zu einer einheitlichen, aktiven politischen Meinungsbildung und Meinungsäusserung zu erziehen. Während einerseits auf die möglichen Gefahren einer sich innerhalb der deutschen Alijah abgrenzenden politischen Meinungsbildung hingewiesen und gefordert wurde ein Hineinführen der Menschen in die bestehenden Parteien, wies eine Anzahl Redner auf die Tatsache hin, dass bisher die überwiegende Mehrzahl der deutschen Olim den Weg in die bestehenden Parteien nicht gefunden hat und aller Voraussicht auch nicht finden wird. Die Zahl der Mitglieder aus deutschen Kreisen ist bei allen Parteien erstaunlich gering. Es genügt also offenbar nicht, der Entwicklung einfach ihren Lauf zu lassen, um diese 35.000 Einwanderer aus Deutschland zum lebendigen Mit-Träger des palästinensischen Lebens zu machen. Ohne sich — wie Herr Blumenfeld ausdrücklich hervorhob — irgendwie parteipolitisch zu binden, ohne sich darauf festzulegen, ob und welche politischen Entscheidungen innerhalb des Rahmens der HOG selbstständig zu treffen sind, muss man sich darüber klar sein, dass auf Jahre hinaus die HOG die einzige Organisation sein wird, die Zugang und damit die zionistische Verantwortung für die deutsche Alijah haben wird.

An dieser Diskussion beteiligten sich insbesondere die

Herren: Berger, Blumenfeld, Dr. Förder, Dr. Ginsburg, Dr. Hurwitz, Leo Kaufmann, Dr. Landauer, Dr. Landsberg, Otto Lehman, Dr. Löwenstein, Fritz Nafthali, Kurt Rupp, Dr. Sommerfeld.

Ihren Abschluss fand die Tagung mit einem Referat *Kurt Blumenfelds über die Lage der zionistischen Bewegung*.

Der Zionismus stellte im Anfang eine revolutionäre Bewegung dar, der es entscheidend auf die *geistige* Umgestaltung des jüdischen Lebens ankam. Seine Träger waren ein kleiner, eng zusammengeschlossener Kreis von Menschen, die sich im Kampf gegen alle Kräfte der jüdischen Umwelt behaupteten. Dieser ständige Kampf gab ihnen Kraft und Elan. Die politischen Erfolge der Nachkriegszeit führten zur Anerkennung des Zionismus in weiten Kreisen der Judenheit, zum Bündnis mit Nicht-Zionisten. Gleichzeitig aber trat anstelle der revolutionären zionistischen Idee ein allgemeines Palästina-Interesse, das den Zionismus auf eine Stufe mit den Auswanderungsbewegungen nach anderen Ländern stellte. Diese Entwicklung wurde noch verstärkt durch die in den letzten Jahren der Prosperität getriebene „Zahlen-Propaganda“, die mit der günstigen wirtschaftlichen und politischen Konjunktur im Lande operierte, um Menschen zur zionistischen Entscheidung zu veranlassen. All das hat mit wirklichem Zionismus nichts zu tun. Juden müssen ihre Situation in der Welt sehen lernen, müssen endlich die Hoffnung aufgeben, dass irgendwelche geistigen oder politischen Strömungen der nicht-jüdischen Welt — Liberalismus, Kommunismus usw. — die Judenfrage „nebenbei“ lösen werden. Erst aus der Erkenntnis heraus, dass die Juden völlig isoliert und auf sich gestellt sind, werden sie den Versuch wagen, ihr Leben selbst zu gestalten. Dieser Versuch — der wirkliche Zionismus — ist voller Schwierigkeiten. Rückschläge, Krisen für die Gesamtheit und den Einzelnen, er ist aber auch die einzige zukunftsweisende Möglichkeit.

Mit diesem Referat schloss die Merkas-Sitzung der HOG.

Sie hat sicherlich bei allen Merkas-Mitgliedern das Gefühl hinterlassen, dass Fragen und Probleme diskutiert wurden, die an die Grundlagen unserer Existenz hier im Lande rühren. Es sind keinerlei Beschlüsse gefasst worden, weil es für alle den Problemen offen und ungebunden zugewandten Menschen klar war, dass die deutsche Alijah immer wieder erneut mit diesen Fragen wird ringen, erlebend und erleidend sich ihren Erfahrungsbereich immer stärker wird erschliessen müssen, ehe Entscheidungen reifen können. Es bestand aber bei allen Anwesenden die einheitliche Meinung, die Arbeit der HOG mit allem Ernst und aller Energie fortzusetzen, den Kreis der Personen stärker zu erweitern, die Träger dieser Arbeit und ihrer Entscheidungen sein können.



## ERZIEHUNGSWESEN IN PALÄSTINA

Die Frage der Einordnung der Kinder der Neueinwanderer, ihre Erziehung und Ausbildung ist eines der brennendsten und vielleicht schwierigsten Probleme, vor denen wir stehen. Das Kind wird aus seiner gewohnten Umgebung herausgerissen, soll sich in eine völlig veränderte, ihm fremde Umwelt eingliedern, deren Sprache es nicht versteht und Eltern und Erzieher, die ihm dabei helfen sollen sind gleichzeitig zumeist noch belastet mit den Sorgen der eigenen sozialen Umstellung und wirtschaftlichen Einordnung. Erschwerend kommt hinzu, dass sich das Erziehungs- wesen in Palästina, und als dessen wichtigstes Glied das gesamte Schulwerk wie alles im Lande noch im Aufbau befindet. Die Eltern, die noch dazu, so weit es sich um deutsche Olim handelt in dieser Hinsicht an besonders klare, übersichtliche Verhältnisse gewöhnt sind, fühlen sich hier einem schier unentwirrbar erscheinenden Netz von öffentlichen und privaten Erziehungsanstalten gegenüber. Mangelnde Erfahrung, mangelnde Vertrautheit mit den hier besonders zu pflegenden jüdischen Bildungselementen, mangelnde Sprachkenntnisse der Eltern selbst machen es ihnen fast unmöglich, sich über Anforderungen, Lehrpläne und auch Kosten der einzelnen Anstalten zu unterrichten. So ist es oft nicht mehr als ein Spiel des Zufalls, ob das Kind des Neueinwanderers unbeschadet und ohne überflüssigen Zeitverlust in die Schule gelangt, in die es gehört.

Bei dieser Sachlage hat es die HOG für ihre Aufgabe gehalten, in ihrer neuen Broschüre „Chinuch“ vor allem einmal eine klare, übersichtliche Zusammenstellung über die in Palästina bestehenden Erziehungs- institute, d.h. Kindergärten, Volksschulen, höhere Schulen, Fachschulen, Waisenhäuser, Seminare und Hochschulen zu schaffen. Aus diesem Heft kann man feststellen welche Institute vorhanden sind und man kann alles Notwendige über Aufbau, Lehrplan, Kosten usw. daraus ersehen. Jedes Kapitel enthält nach einer allgemeinen Einführung ein genaues Verzeichnis der betreffenden Anstalten mit allen notwendigen Angaben; ein besonderer Anhang beschäftigt sich mit Jugendbewegung, Jugendpflege und Erwachsenen- bildung.

Diese Darstellung zeigt deutlich genug, wie sehr auf diesem Gebiete noch alles im Fluss ist, wie vielfache Ansätze und Entwicklungstendenzen vorhanden sind, von denen man heute noch nicht im Einzelnen sagen kann, welche sich durchsetzen werden. Umso anerkennenswerter ist die Einfachheit, Übersichtlichkeit und Objektivität der Darstellung mit der es die Verfasser, J. Sandbank und Dr. Curt Worman verstanden haben, diese schwierige Materie darzustellen. Schon die Sammlung des überall verstreuten, schwer zu erfassenden Materials stellt eine Leistung dar.

Ein Teil des Einleitungskapitels über Geschichte und Aufbau des hebräischen Unterrichtswesens in Palästina, das wir nachstehend abdrucken, soll ein Bild der Darstellung vermitteln:

„Im Jahre 1932/33 — damit beginnt eine neue Periode in der jungen Geschichte des hebräischen Unterrichts-

wesens — übernahm der Waad Leumi die Leitung in finanzieller und verwaltungsmässiger Beziehung. Die Jewish Agency erteilt weiter einen bestimmten Zuschuss, in den letzten Jahren LP. 20.000 jährlich. Die Regierung erhöhte ihre Subvention von LP. 20.000 im Jahre 1927/28 auf LP. 26.627 im Jahre 1933. 1935 gewährte sie einen Zuschuss von LP. 28.000 und 1936 von LP. 36.000. Die übrigen notwendigen Summen werden durch die Beteiligung der Stadtverwaltungen, der Kolonien sowie durch Schulgelder aufgebracht: im Jahre 1936 zirka LP. 57.000.

Vom Gesichtspunkt der Finanzierung aus werden die Erziehungsanstalten im Rahmen des Waad Leumi in vier Gruppen eingeteilt:

1. solche Schulen, für deren gesamten Etat die zentrale Leitung verantwortlich ist;
2. solche, die durch bestimmte Organisationen, Gesellschaften und örtliche Verwaltungen hauptsächlich finanziert und von der zentralen Leitung nur unterstützt werden;
3. die Schulen in den Kolonien der Pica, die von ihr subventioniert werden und sich ausserdem durch Schulgelder und durch den proportionellen Anteil an dem Regierungszuschuss erhalten;
4. die Schulen, die unter Aufsicht der zentralen Leitung stehen, ohne dass diese an ihrer Finanzierung sich beteiligt. (Diese Gruppe darf nicht mit der grossen Gruppe der privaten Anstalten verwechselt werden, die weder finanziell, noch administrativ, noch pädagogisch dem Waad Leumi unterstehen).

Es gibt in Palästina keinen Schulzwang, trotzdem besucht der weitaus grösste Teil der jüdischen Kinder eine Schule. Viele Kinder gehen jedoch nur wenige Jahre zur Schule, was beim Fehlen einer gesetzlichen Verpflichtung und dem sehr verschiedenen Bildungs- niveau und Lebensstandard der Eltern schwer zu vermeiden ist. Es gibt aber relativ sehr wenige jüdische Analphabeten im Lande.

Das Schulwesen ist in den letzten Jahren der grossen Einwanderung sehr stark gewachsen, sowohl das unter





der Leitung des Waad Leumi stehende wie das private. Um eine Vorstellung von diesem Wachstum zu geben, seien folgende Zahlen genannt: Bei der Übernahme des Schulwerks durch den Waad Leumi lernten in den Schulen der Jewish Agency (Ende 1932) 23.911 Kinder; im Jahre 1936 umfasst das Schulnetz des Waad Leumi 39.701 Kinder in 343 Anstalten mit 1458 Lehrkräften. Dabei muss in Betracht gezogen werden, dass etwa 20.000 Kinder in privaten Schulen Unterricht erhalten, zu denen z.B. auch die der Alliance Israélite Universelle gehören. Es kann also trotz der verwaltungsmässigen Zusammenfassung einer Majorität von Schulen durch die Erziehungsabteilung des Waad Leumi noch keineswegs von einer einheitlichen Leitung des hebräischen Unterrichtswesen gesprochen werden. Wohl aber kann man von einem einheitlichen Geist des Erziehungswerks sprechen. Die heute beim Waad Leumi zusammengefassten 343 Anstalten üben einen entscheidenden Einfluss auf die privaten Schulen und Institute aus und bestimmen den Charakter der Erziehung im Lande. Die Schulen der Erziehungsabteilung des Waad Leumi gliedern sich wie folgt:

- 176 Kindergärten, und zwar: 84 „allgemeine“ Richtung, 18 Misrachi, 74 Arbeiterschaft,
- 154 Volksschulen, und zwar: 63 „allgemeine“ Richtung, 40 Misrachi, 51 Arbeiterschaft,
- 6 höhere Schulen, und zwar: 4 „allgemeine“ Richtung, 2 Misrachi,
- 4 Lehrseminare, und zwar: 2 „allgemeine“ Richtung, 2 Misrachi,
- 1 Handelsschule, „allgemeine“ Richtung,
- 2 Handwerkerschulen, und zwar: 1 „allgemeine“ Richtung, 1 Misrachi.

343

Mit der Masseneinwanderung der letzten Jahre ist auch das Problem der Erwachsenenbildung innerhalb des jüdischen Jischuw eine der ersten, dringendsten und entscheidenden Fragen geworden. Ausser der im Jahre 1925 eröffneten Hebräischen Universität, die in den letzten Jahren ihre Tätigkeit stark ausbaute und die Möglichkeit wissenschaftlicher Arbeit in verschiedenen Fakultäten für Hunderte junger Menschen ge-

schaffen hat, ausser dem Technikum und den landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten wurde auch eine breite, nicht institutionsgebundene Erwachsenenbildung entfaltet. Hier müssen in erster Linie die Leistungen der Arbeiterschaft auf diesem Gebiete und ferner die Versuche einer Extensionsarbeit der Universität hervorgehoben werden. Der Jischuw ist heute aus den verschiedensten Teilen zusammengesetzt. Die Erwachsenenbildungsarbeit hat hier formend und bindend einzugreifen, indem sie möglichst die wirkliche Welt und das wirkliche Dasein in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen stellt und die tieferen historischen und geistigen Grundlagen dieses Daseins zum Bewusstsein bringt.

Ziel und Richtung der Erziehung, das Erziehungsideal, die der Weltansicht zugrunde liegenden geistigen Werte: das werden die Fragen sein, die im Mittelpunkt der Erziehungsarbeit der nächsten Epoche stehen. Unsere pädagogische Arbeit im weitesten Sinne muss den Ausdruck der Grundlagen unserer geistigen Existenz bilden und von unserer geistigen Zielsetzung getragen sein. Die Fragestellung der sogenannten modernen Erziehung wie „Freiheit in der Erziehung“, „Erziehung zur Gesellschaft“ hat auch in unserem Erziehungswesen in den letzten Jahren die Hauptrolle gespielt. In unserer Erziehung muss man sich aber vor allem über die bindenden Kräfte klar werden und das gültige Erziehungsideal vor Augen haben. Erst dann werden die Fragen der Freiheit in der Erziehung und der Erziehung zur Gesellschaft überhaupt aktuell. Nach der Erneuerung der hebräischen Sprache und der mehr oder weniger glücklichen Lösung didaktischer, technischer, organisatorischen, pädagogischer Fragen steht das hebräische Erziehungswesen vor der Problematik der gültigen Wert- und Normordnung in der Erziehung.“

Die Broschüre ist in Berlin durch das Palästina-Amt gedruckt worden. Sie wird dem neuen Einwanderer und jedem der sich im palästinensischen Unterrichtswesen zurechtfinden will, ein wichtiger Wegweiser sein. Sie stellt als die erste überhaupt erschienene Gesamtdarstellung des palästinensischen Erziehungswesens eine Veröffentlichung von allgemeiner Bedeutung dar.

## התאחדות בנקאים HOFFNUNG'S BANK LTD

HAIFA

NEW BUSINESS CENTRE HOUSE PALAFRIC  
TELEFON: 1744 • TELEGRAMMADRESSE: TIKWABANK

SÄMTLICHE BANKGESCHÄFTE • BELEIHUNG VON WAREN



# VERSTÄRKUNG DER KEREN HAJESSOD-ARBEIT

## Die Probleme der letzten We'ida

### I.

Die 7. We'ida des Keren Hajessod in Palästina, die am 6. und 7. Dezember in Tel-Aviv stattfand, stellte nicht nur für die Arbeit des Keren Hajessod und seine Entwicklung im Jischuw ein Ereignis dar, sondern war, darüber hinaus, von Bedeutung für die zionistische Weltbewegung; es ging in dieser ersten repräsentativen Tagung, die hunderte von verantwortungsbewussten Zionisten aus allen Teilen des Landes und allen Schichten nach den Unruhen zusammenführte, nicht um Demonstration, sondern um Grundfragen des Weiterbaus an unserem Werk.

### II.

Zwei Probleme hat diese We'ida in den Vordergrund der Arbeit für den palästinensischen Keren Hajessod gerückt: die Frage der Erneuerung und Erweiterung der Keren Hajessod-Propaganda und die der Erfassung Aussenstehender, der Keren-Hajessod-Steuerverweigerer.

Mit der Eindringlichkeit, die wir aus Deutschland gekommene Zionisten seit vielen Jahren an ihm kennen, zergliederte Kurt Blumenfeld auf der Vormittags-sitzung der Tagung, in seinem Referat die Grundlagen der Keren Hajessod-Propaganda, oder vielmehr die charakteristischen Züge zionistischer Ideenwerbung seit den Anfangszeiten der Bewegung bis zu unseren Tagen. Nur allzu sehr gibt ihm die Praxis und die Problematik der heutigen Keren Hajessod-Arbeit in Palästina Recht, wenn er bei dieser Gelegenheit an jener Propaganda früherer Jahre Kritik übte, die den Zionismus, bzw. das Palästinawerk, mit der Prosperity unseres Landes und ihrem Zahlenrausch begründete. Die Tatsache, dass der Keren Hajessod in Palästina im letzten Jahre, nach der Mitteilung des auf der We'ida gegebenen Rechenschaftsberichtes, nur 45 Prozent des Jischuw erfasste, gibt zu denken. Uns deutschen Zionisten ist die Feststellung, die wiederholt auf der letzten We'ida getroffen wurde, nicht neu: dass der Keren Hajessod Opfer, nicht aber Almosen verlange, dass er keine Organisation vom Charakter oder Rang einer Chewra Kadischa sei (so wenig derartigen Vereinen

damit das ihnen gebührende Mass von Schätzung vor-enthalten sein soll), sondern das Finanzinstrument der Jewish Agency und damit der Träger moralischer Steuerhoheit im jüdischen Volke. Aber eine Propaganda, die das verständlich machen soll, wird an grundlegendere Tatsachen anknüpfen müssen als an das, was die Besucher zionistischer Werbeveranstaltungen vor Jahr und Tag, in den Zeiten der Prosperity, faszinierte.

### III.

Diese Kritik trifft den Kreis der deutschen Olim erfreulicherweise kaum, oder jedenfalls weniger als durchschnittlich. Die gute Leistung der im Rahmen des palästinensischen Keren Hajessod geschaffenen Abteilung für die Aufbringung von Keren Hajessod-Zahlungen aus dem Kreise der deutschen Olim d. h. die Keren-Hajessod-Moral der aus Deutschland gekommenen Juden wurde auf der We'ida verschiedentlich hervorgehoben. Im letzten Jahr, 5696, brachte diese „Deutsche Abteilung des palästinensischen Keren Hajessod“ LP. 6.600.— auf, 20 Prozent des Gesamteingangs des Keren Hajessod in Palästina, und damit erheblich mehr, als es dem zahlenmässigen Anteil der deutschen Olim an der jüdischen Gesamtbevölkerung des Landes entsprochen hätte. Deutsche Olim befinden sich auch unter den Spitzenzahlern des Keren Hajessod in Palästina. Und in diesem Zusammenhang soll der Genugtuung darüber Ausdruck gegeben werden, dass der massgebliche Vertreter der deutschen Alijah, Kurt Blumenfeld, jetzt Direktionsmitglied des Keren Hajessod ist, und dass neben ihm noch andere wichtige Menschen unserer nun schon beträchtlichen Gruppe auf den Sitzungen der We'ida zu Worte gekommen sind.

### IV.

Manche Ausführungen im Rechenschaftsbericht, den Dr. Alexander Goldstein der We'ida vorlegte, lassen erkennen oder vermuten, dass er sich in erster Linie nicht an neue Olim wandte, als er gegen die Keren Hajessod-Steuerverweigerer sprach.

Das bedeutet, dass die Tagungsredner (neben Blumenfeld, Dr. Erich Hurwitz und noch andere Teil-

Passende Geschenke  
Grosse Auswahl in allen  
Kosmetischen Artikeln.  
Elieser ben Yehuda Str. 11

EVA

### BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1936

Revisionen, Statistiken  
Rentabilitätsberechnungen  
Führung von Buchhaltungen  
Betriebsorganisation

durch

**HANS TRAUB**  
**BÜCHERREVISOR**

TEL-AVIV

Ben Jehuda Rd. 184

**ROTHSCHILD**

TEL-AVIV

ALLENBY 93

Gardinen — Moebelstoffe — Dekorationen

42



### DIE NEUE BRILLE

gut und preiswert von

« HA'AYIN »

Spezialist für Augenoptik

TEL-AVIV, NACHLATH BENJAMIN STR. 34



nehmer der We'ida) im Rechte waren, die darauf hinwiesen, dass es fortgesetzter, gesteigerter Propaganda bedürfe, um die Keren Hajessod-Moral der Teile des Jischuws zu steigern, die noch abseits stehen, der Menschen in gesicherter Existenz, in vermögenden Umständen, die entweder überhaupt keine oder unverhältnismässig geringe Keren Hajessod-Zahlungen leisten. Damit verliert das Problem seine negative Färbung. Nicht so sehr auf die schlechten Wirkungen kommt es im Grunde an, die eine falsche Propaganda gehabt hat, sondern darauf, wie eine gute Keren Hajessod-Propaganda aussehen sollte.

Wenn, angesichts der Leistung, die diese Tagung darstellte, und der Bedeutung, die ihr zukommt, Kritik angebracht ist, so allenfalls hier. Eine wirklich erschöpfende Antwort auf die Frage nach Inhalt und Form einer durchschlagenden Propaganda des Keren

Hajessod-Gedankens im Jischuw hat die Tagung nicht gegeben.

V.

Die We'ida proklamierte den Beginn einer neuen grossen Aktion, die der Keren Hajessod in Palästina durchführen wird. *Der Januar wurde zum Monat des Keren Hajessod erklärt.* Es gilt, die in den letzten Jahren erfreulich aufgestiegene Kurve der Keren Hajessod-Zeichnungen im Jischuw nicht nur zu halten, sondern weiter anwachsen zu lassen.

Vielleicht wird der „Monat des Keren Hajessod“ die Antwort geben, die die We'ida schuldig blieb. Die wichtigste Propaganda des Keren Hajessod-Gedankens liegt wie überall in der Welt, so auch in Palästina darin, dass ein immer wachsender Teil derer, an die der Ruf des Keren Hajessod ergeht, durch getreue Opferbereitschaft *beispielgebend* wirkt.

Dr. ALFRED KUPFERBERG — Tel-Aviv

## BRIEFKASTEN

Unter dieser Rubrik, die wir von jetzt an regelmässig einrichten wollen, bringen wir Zuschriften an die Redaktion und freie Meinungsäusserungen aus den Kreisen unserer Mitglieder. Wir betonen ausdrücklich, dass wir jede Verantwortung der Redaktion für die in dieser Spalte vertretenen Anschauungen ablehnen. Wir hoffen, dass sich durch diese neue Rubrik in unserem Mitteilungsblatt ein lebendiger Meinungsaustausch entwickeln wird.

### Disharmonien um Toscanini

Über eine Angelegenheit, die eigentlich vor ein grösseres Forum gehört, sei es mir gestattet, an dieser Stelle mein Herz auszuschütten:

Wegen der Abonnements- und Kartenverteilung für die Konzerte des Hubermann-Orchesters und insbesondere wegen des Kartenverkaufs für das Beethoven-Konzert Toscaninis ist in weiten Kreisen des Publikums Misstimmung entstanden. Das ist höchst bedauerlich um des wirklich grossen Werkes willen,

das Hubermann mit der Gründung des Orchesters geleistet hat. Es hat, oder besser seine Verwaltung hat einen Prestigeverlust erlitten, von dem man nur hoffen kann, dass er binnen kurzem repariert sein wird. Das Werk ist von Dauer und Organisationsfehler am Anfang müssen ausgebessert werden.

Aber davon soll hier nicht die Rede sein. Es sind zweifellos Fehler begangen worden. Das Grundproblem, wie man 2.000 Stühle an 100.000 Menschen verteilt, ohne dass ein einziger beleidigt ist, jeder dabei ist und jeder noch dazu den besten



mit **LESHEDE** von **IZHAR**

# SIEDELN -

Ihre und Palästinas

## ZUKUNFT

SPEZIAL-ANGEBOT DER  
MAANITH LTD.

Nur eine Stunde von Tel-Aviv

## GAN JAWNE

BEI GEDERA

Intensive Gemischtwirtschaft. Einrichtung  
Kmpl. Wirtschaften, Haus, Hühner- und Kuh-  
stall. Lebendes und totes Inventar. Wasser  
elektrische Licht etc.

Verlangen Sie Prospekt und Auskünfte von

MAANITH Ltd Tel-Aviv P. O. B. 440

Phone 1836 • 44 Nachl. Benjamin St.

Modern Rd.



Platz in der vordersten Reihe hat, dieses Grundproblem kann kein irdisches Wesen lösen. Und wir, die wir uns mit der Lösung dieses Problems Tage und Nächte befassen, sind irdische Wesen.

Wovon ich reden will, sind einige allgemeine Erfahrungen, die ich in diesen Tagen gemacht zu haben glaube:

1) *Wir leiden an einer masslosen Überschätzung des Kollektivs.* Ein Feuerwehrmann ist ein Feuerwehrmann. Zehn Feuerwehrleute sind ein „Mossad“. Und da sie Feuer löschen, was eine öffentliche Angelegenheit ist, sind sie ein „Mossad ziburi“. Ein Feuerwehrmann stellt sich geduldig nach Karten an und wartet, bis die Reihe an ihn kommt. Der „Mossad“ verlangt eine Sonderbehandlung und schlägt solange Krach, bis er sie bekommt.

Ein Bankbeamter ist ein Bankbeamter. Über zehn Bankbeamte liegt die Weihe der Millionendepositen, die sie verwalten. Ein Regierungsbeamter ist ein Regierungsbeamter. Zehn Regierungsbeamte sind eine Grossmacht.

Die Liste könnte beliebig verlängert werden. Briefe mit den absonderlichsten Ansprüchen liegen im Bureau des Orchesters. Es herrscht bei uns die Auffassung, dass eine Handvoll von Leuten, die zu einer gemeinsamen Arbeit sich in irgend einem Bureau befinden, damit zu einem geheimnisvollen Etwas werden, das in der erhabenen Unpersönlichkeit des „Mossad“ Ansprüche stellen darf auf Kosten des armen unorganisierten Publikums. Und es herrscht die Auffassung, dass Ablehnung dieser Ansprüche an Majestätsverletzung grenzt, und dass man sie mit offenen oder versteckten Drohungen beantworten darf. Wie oft haben wir im Bureau die letzten Tage mehr oder weniger deutlich gehört: ihr seid ja von uns abhängig. Wenn ihr uns nicht die Karten bewilligt, dann...

Noch ein Sonderwort über unsere Presse: auch sie scheint mir häufig die eigene Bedeutung ein wenig zu überschätzen. Ich bin lange genug Journalist gewesen um zu wissen, dass auch ein Mensch, der mit Druckerschwärze umgeht, ein sterbliches Wesen wie alle anderen ist, dem keine Sonderrechte zustehen. Dass ein Kritiker, der von Berufs wegen öffentliche Veranstaltungen besucht, Anspruch auf Freikarten hat, ist selbstverständlich. Dass aber darüber hinaus Sonder-Ansprüche, zum Teil in geradezu groteskem Umfang von denen gestellt werden, die die Interessen des grossen Publikums vertreten sollten und die in ihren Spalten sich selbst über Bevorzugungen und Ungerechtigkeiten bei der Kartenverteilung beschweren, ist ein Zeichen von, sagen wir, mangelndem Augenmass.

2) *Die Protektionswirtschaft droht bei uns zu einer sozialen Krankheit zu werden.* Ich darf das sagen, denn auch ich habe gute Freunde, denen ich gern etwas zukommen lasse, und es dürfte wohl überhaupt unvermeidlich sein, dass einer, der irgend etwas von Wert zu vergeben hat, es so zu verteilen sucht, dass neben den sachlichen auch persönliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Aber auch hier und gerade hier muss es Sinn für Mass und Grenze geben, und auch hier und gerade hier muss es Verständnis dafür geben, wenn solche Wünsche abgelehnt werden. Die Organisation des Bureaus hätte wesentlich besser funktioniert, wenn es seine Kräfte auf die Bewältigung der sachlichen Aufgaben hätte konzentrieren dürfen, statt sie in stundenlangen Diskussionen und Szenen um derlei Sonderansprüche zu verzetteln.

Wir alle wissen, dass Protektionswirtschaft bei uns auch da eingerissen ist, wo es um wichtigere Dinge geht als Konzertbillets. Wir wissen, dass es bei uns bisweilen auch die besonders gefährliche Form der landsmannschaftlichen Protektion gibt: Dass

der „Deutsche“ die „Deutschen“ bevorzugt, der „Russe“ die „Russen“ usw. usw. Ein Zeichen, wie sehr uns allen noch die Schlacken der Länder anhaften, aus denen wir stammen.

3) *Es fehlt uns an Würde.* Einer, der bei den Szenen dabei stand, die sich Tage und aber Tage im Bureau des Orchesters abspielten, sagte mir: So hat man sich in Russland im Jahr 1917 um Brot angestellt. Musikenthusiasmus in allen Ehren. Wir sind ausgehungert nach guten Konzerten, überhaupt nach Unterhaltung von internationalem Niveau. Aber es gibt noch Wichtigeres. Es gibt, oder musste geben, einen Sinn dafür, welches Ausmass an Kraft, Zeit, an Selbstverleugnung man für ein Konzertbillet aufwenden darf. Man sage mir nicht: Die Juden sind eben so ein kunstbegeistertes Volk. Was sich in diesen letzten Tagen um die Toscaninikonzerte abspielte, war zu einem grossen Teil keine Begeisterung sondern eine Psychose. Um einer guten, einer grossen Sache willen, gewiss; aber doch zum Teil in Formen, die mir wenigstens bisweilen den Eindruck machten, als wüssten die Beteiligten schon gar nicht mehr, worum sie eigentlich baten, schrieten, flehten, drohten.

Man sieht ja oft das Grosse gerade im Kleinen: Mir ist in diesen Tagen aufgegangen, wie wenig wir alle, die wir in Europa gross geworden sind, uns auch da assimiliert haben, wo wir uns ruhig hätten assimilieren dürfen. Es gibt in Europa, wenigstens in seinen besseren Teilen, eine Wertschätzung der inneren Disziplin, Sinn für Distanz, für Ordnung, die wir hätten mitbringen dürfen, ohne unser Reisegepäck übermässig zu beschweren. Wir gleichen oft einem wilden Haufen, wir haben mitunter eine beunruhigende Neigung zur Hysterie. Ich weiss, es gibt auch bewundernswerte Beispiele von öffentlicher Disziplin: Während der Unruhen haben wir sie erlebt, bei den Chaluzim auf dem Lande braucht man sie nicht lange zu suchen. In einer Gemeinschaft von 400.000 Menschen gibt es eben beides; mir schien in diesen Tagen nur, als hätten wir von jenem zu viel, von diesem zu wenig.

Alle diese Eindrücke mögen falsch, mögen zum mindesten aus einseitigen Erfahrungen heraus gefärbt sein. Dass sie trotzdem hier öffentlich ausgesprochen werden, hat den Sinn, unsere öffentliche Diskussion, die sich, wie mir scheint, ein bisschen all zu ausschliesslich mit unseren Leistungen beschäftigt, auch auf das zu lenken, was uns fehlt.

Dr. ERICH KRAEMER

## AUS DER ARBEIT DER H.O.G.

KURT BLUMENFELD SPRICHT IN RISCHON LEZION.

Wenige Tage nach der Merkassitzung, über deren Verlauf wir in diesem Hefte berichtet haben, sprach Kurt Blumenfeld in der Ortsgruppe Rischon Lezion der HOG, und stellte vor einem grossen Kreis deutscher Olim die Gedankengänge dar, die für die Haltung unserer Menschen in dieser schwierigen Situation entscheidend sein sollten. Der grösste Saal der Moschawah, das Beth-Am war überfüllt. Weite Kreise der Moschawah unter ihnen die ältesten Biluim, viele Mitglieder der benachbarten Kibbuzim und hunderte von deutschen Olim folgten der Darstellung der Situation und den Ausführungen über die Konsequenzen, die Blumenfeld hieraus zog.

Herr Blumenfeld hat sich bereit erklärt, im Laufe des nächsten Monats in den Städten sowohl wie in den Moschawoth auf Versammlungen deutscher Olim die gleichen Probleme darzustellen, und damit die intensive zionistische Arbeit unter Alijah einzuleiten.



## WIE KOCHT MAN IN EREZ-ISRAEL?

Zum neuen Wizo-Kochbuch (herausgegeben von Dr. Erna Meyer unter Mitarbeit von Milka Saphir)

Kochbücher haben immer etwas revolutionäres! Ihre grundlegende Vokabel ist: „Man nehme“. Das ist schon aufreizend. Besonders wenn nicht hinzugeführt wird „Woher nehmen“? denn diese zwei Wörtchen reissen die Tür auf des Problems von der gerechten Verteilung des essbaren Materials und des trinkbaren „Stoffes“. Und darum ist es erstaunlich, warum selbst die Historiker materialistischer Geschichtsauffassung, wenn sie über die grosse französische Revolution berichten, an Diderot, Voltaire und Rousseau anknüpfen, nicht etwa aber mit Grimod de la Reynière's *Reflection Philosophiques de la plaisir* aus dem Jahre 1783 beginnen; desselben Weisen, der später in 8 Heften den *Almanach de gourmands* herausgab, nachdem er mit guten Freunden alle irgendwo „gedichteten“ Rezepte auf Würde und Wert durchgekostet hatte.

Die Revolution, die das jüdische Volk jetzt durchmacht, ist gewiss nicht unbedeutender. Sie ist eine soziale und zugleich eine nationale. Und sie ist auch eine Revolution der jüdischen — Küche! Nicht nur, weil die „Schickse“ verschwunden ist. Sondern weil das neue Klima, die neuen Erwerbsmöglichkeiten, die neuen Wohnstätten, die innere Beziehung auch des Städters zum Dorfe, selbst den Nichtumgeschichteten tatsächlich umschichtet: — von der Seele bis zur Kehle.

Wir sind jetzt schon tief in der Revolution der jüdischen Küche drin. Sie ist qualvoll. Es ist schwer, sich zu trennen von Grieben, Nudelsuppe, gehackte Leberlach, gefüllte Milz, gefüllte „Kischke“... Ich höre auf mit der Aufzählung, um nicht melancholisch zu werden. Aber diese paradiesischen Genüsse sind schon jetzt nur noch vedrängtes Erlebnis von einmal. Schon jetzt gibt es Kinder, sonst nicht entartete, die jene Genüsse nicht als Grüsse aus „jener“ Welt empfangen.

Es ist eine Wende der Zeiten. In diese stellt sich bewusst und weise das neue Kochbuch! 208 Rezepte und keines aus dem Schatze der *cuisine juive*, die Suzanne Roukhomowsky (als Überkrönung ihrer Verse und Romane) in Russland, im Elsass

und Rumänien und im Orient gesammelt hat. Kaum, dass spaniolische Akkorde durchklingen. Fleisch, das gestaltenreiche, ergiebige, bequeme tritt zurück. Vom Fisch hören wir nur *passando*. Aber Gemüse, Salate kriegen wir in hundertfacher Verwandlung (mit *Lexikon*) vorgesetzt. Roh, gekocht, gedämpft, gebraten, als Suppe, Pudding, Brotaufstrich, einfarbig oder in pointierter Farbengebung, damit eben auch das Auge im Kitzel der Sinne nicht leer ausgehe. Was sich aus Europa herbringen liess, um in palästinensischer Erde Zartheit, Farbe, Duft und Edelform zu bekommen, erhält seinen Platz. Aber Kussa und Aubergine stehen mit der Tomate im Zentrum. Sie sind der Stoff, an dem Phantasie, associative Leichtigkeit und Gestaltungskraft ihre Meisterschaft erproben können. Und ein wenig ästhetische Kultur, — die ja auch an einem freundlich-arrangierten Tisch erlebt werden kann, nicht schwächer, als in einem byzantinischen Ikonen — wird durch das Buch vermittelt. Technik und kleine Technicismen, in anschaulichen Bildchen nähergebracht, kommen zu Hilfe.

Überall aber, durch das einfachste Rezept, wird der Wille geweckt, erzogen, fanatisiert zu „Tozereth-Haarez“, — nicht als Feldgeschrei von Emissären, die sich „draussen verproviantieren“ und von Palästina erholen. Sondern als die Voraussetzung der palästinensischen Küche — vom Balkongärtchen der Suppenkräuter bis zu den Produkten der einheimischen Lebensmittelindustrie, mit deren Entwicklung erst eine rationelle Garten- und Fruchtbaumwirtschaft gesichert wird. Nicht nur für die Zeiten des Friedens.

Wesentlich erscheint dem Arzt, der schauernd schon einmal den Zusammenbruch einer Fettproduktion erlebt hat, dass die neue Kochkunst auf der Verwendung von Ölen aufgebaut wird. Erst mit ihrer Feinheit, Sauberkeit und (durch ihren niedrigen Schmelzpunkt) der leichten Verdaulichkeit des Öles wird der Übergang zur Orientküche vorbereitet. Zugleich aber auch durch die wachsende Nachfrage die *verhängnisvolle* Gleichgültigkeit

### Wichtig

für jede neu ins Land  
kommende Hausfrau:

### Das Wizo Kochbuch

verfasst von Dr. Erna Meyer

Über 200 im Lande  
erprobte Kochrezepte.

Reich illustriert, über  
300 Seiten stark, in  
hebräischer und  
deutscher Sprache.



Überall zu haben / Preis: 10 Piaster



überwunden, die noch heute der jüdische Landwirt aus kurz-sichtigen Gründen gegen den Anbau von Ölbäumen und Fett-pflanzen hat. Hierher gehört, dass der Zuwanderer es lerne, die köstliche Olive zu essen. Dies müsste Bedingung für die Naturali-sation sein — sie ist so wichtig, wie die Kenntnis einer Landes-sprache. Ich habe das kenntnisreiche und gediegene Buch von Erna Mayer zweimal durchgelesen; an einem Fest- und an einem Fasttage: Es ist mir beidemale gut bekommen. Ich habe es als eine nationale „Dichtung“ gelesen, gekostet, erlebt; nicht so wie die kurzichtige Dame auf dem Titelblatt, die mit der rechten Hand kocht und mit der linken Hand liest. Der Arzt und sozusagen der Ehemann, sie beide waren von dem Buch befriedigt. Was geboten wird, muss schmackhaft sein und wird auch den Verwöhnten befriedigen. Der Arzt findet die neuen Lehren der Ernährungswissenschaft gut und sinnvoll verwendet: Keiner braucht da von Vitaminen und Kalorien zu leben... Nur zwei Mängel sieht das kritische Auge, den einen aller Kochbücher; dass zu den Rezepten nicht auch die Normal-zeit der Herstellung angegeben ist; die Normalzeit, ganz ohne Schwergewicht- oder Federgewicht-Weltmeisterschafts-Rekorde. Und andererseits auch nicht ohne den Gleichmut jener blöden alltäglichen Einladung: „Kommen Sie doch zum Abendbrot; es macht ja keine Umstände“. (Worauf ich einmal gelassen antwortete: „Ich hätte eigentlich gegen Umstände nichts ein-zuwenden“.) Dieses: und der zweite Mangel ist die Gleich-gültigkeit gegen den Primus. Im Anfang jedes palästinensischen Haushaltes ist der Primus (Daher sein Name!). Vor Jahren war er oft das Fundament einer sitlich-ehelichen Gemeinschaft. Vom Primus, seiner Ergebenheit, seinen Gefahren, seinen hy-sterischen Zuständen, seiner Pflege und seinen Sitten muss ge-sprochen werden. Sonst ist ein palästinensisches Kochbuch keine komplette Revolution.

Dr. THEODOR ZLOCISTI

#### GESCHÄFTLICHE MITTEILUNG

Vergangene Woche eröffnete die Barclays Bank im Herzen Tel-Avivs, Allenby Ecke Achad Haam Ihren Neubau. Das Stadtbild in der Allenby hat durch dieses vierstöckige imposante Gebäude eine wesentliche Verschönerung erfahren. Ausgeführt wurde dasselbe durch die Architekten Holliday & Hubbard, die lediglich jüdische Arbeiter beschäftigt haben. Die Safes-Anlagen wurden mit den letzten technischen Errungenschaften der Neuzeit aus-gestattet. Die Türen sind aus Chubbs, wie bei der Bank von England.

#### WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN TEL-AVIV

- 2515 Zur Ablösung ausscheidenden Partners wird junger, gewandter Partner mit etwa LP.200.— Kapital von Geschäft zum An- und Verkauf von Möbeln, Klavieren, Photo, Radio usw. ge-sucht. Beschäftigung im Innendienst. Monat-licher Gesamtverdienst ca. LP.20.—
- 2516 Chauffeur mit Licence für alle Fahrzeuge (auch Omnibus) sucht Beteiligung an Speditionsun-ternehmen auf dem Lande.
- 2517 Gutgehende Conditorei und Bäckerei mit Ma-schinen, in Herzlia seit 1½ Jahren bestehend, krankheitshalber zu verkaufen oder zu ver-pachten.
- 2518 Apotheke im Zentrum Tel-Aviv's krankheits-halber zu verkaufen.
- 2521 Gutgehendes Hotel & Pension im Zentrum von Ramat Gan, ruhig gelegen, mit Garten und allem Komfort umständehalber zu günstigen Bedingungen abzugeben.
- 2522 Gut eingeführte im Zentrum Tel-Aviv's ge-legene Schnellbeschlungsanstalt zu verkaufen.
- 2523 Chrom- und Lohgerber bestqualifiziert sucht kapitalkräftigen Kompagnon zwecks Errichtung einer Oberlederfabrik in Haifa.



# OKAVA

sucht  
einen Namen  
für eine Volksrasierklinge

Wir haben die Absicht neben unseren bekannt und be-liebt gewordenen Rasierklingen OKAVA-Luxus und OKAVA-Silber eine Volksklinge in billigerer Preislage aber bester Qualität herauszubringen und suchen einen Namen für diese neue Marke.

Zu diesem Zwecke veranstalten wir ein Prämienaus-schreiben und setzen für die besten Vorschläge einen

1. Preis: LP. 10.—

2. Preis: LP. 5.—

und 200 Trostpreise zu je 10 Rasierklingen OKAVA-Luxus aus...

Der Name soll kurz, leicht merkbar sein, guten Klang haben und nach Möglichkeit in der Bibel, jüdischer Li-teratur oder Geschichte begründet sein.

Bedingungen der Beteiligung an dem Prämienaus-schreiben:

1. An dem Prämienaus-schreiben kann sich ein Jeder beteiligen.
2. Die Vorschläge müssen bis 31. Januar 1937 an „OKAVA“, Nachlath Yehuda bei Rishon le Zion ab-gesandt sein. Alle Einsendungen, welche späteres Post-datum tragen, bleiben unberücksichtigt.
3. Der Brief soll kurz gefasst sein und nur die vorge-schlagene Bezeichnung nebst kurzgehaltener Begrün-dung enthalten. Adresse des Einsenders ist gut leser-lich zu schreiben.
4. Dem Briefe müssen 5 leere Umschlagspackungen von Einzelklingen OKAVA-Luxus oder OKAVA-Silber bei-gelegt werden.

#### ART DER PREISVERTEILUNG

1. Das Richterkollegium setzt sich zusammen aus
 

1	Vertreter des Waad Halaschon
1	" der Agudath Hasofrim
1	" der Hitachduth Baale Taasiah
1	" des Igud l'maan Tozereth Haarez
1	" der „OKAVA“-Fabrik
2. Das Kollegium tritt zwecks Prämiierung am 15. Feb-ruar 1937 zusammen.
3. Bei gleichen Vorschlägen entscheidet das Los.
4. Die Beschlüsse des Richterkollegiums sind unan-fechtbar.
5. Die prämierten Namen bleiben Eigentum der Fabrik.
6. Die Beschlüsse des Richterkollegiums und die Namen der Preisträger werden sofort nach der Sitzung in der Tagespresse bekanntgegeben.
7. Die Prämien werden den vom Richterkollegium zu-gesprochenen Einsendern sofort nach Bekanntma-chung in den Zeitungen zugestellt.

Hochachtungsvoll

Die OKAVA-Direktion



- 2524 Internist sucht aus zweiter Hand preiswert zu kaufen: einfachen modernen Untersuchungsstuhl, Instrumententisch kleinen Formats, Höhensonne, Sollux-Lampe, Diathermie-Apparat, Reflektor für Ohruntersuchung, Pincetten und Messerchen (für Praxis auf dem Lande), letzte Jahrgänge einer medizinischen Zeitschrift (keine Spezialzeitschrift), kleines Gestell mit dazugehörigen Reagenzien und Färbemitteln um Blutbilder herzustellen und Bazillen selbst zu färben und zu untersuchen, linsenmeierische Glasröhrchen.
- 2525 Cafe u. Restaurant in Ramat Gan mit Stammkundschaft in günstiger Lage, Fabriknähe, wegen Übersiedlung in andere Moschawah preiswert zu verkaufen.
- 2526 Kaffee-Rösterei und Import-Geschäft in Tel-Aviv, mehrere Jahre am Platze, sucht Teilhaber mit mindestens LP. 400.— zwecks Erweiterung des Importgeschäfts.
- 2527 Geldmann mit LP. 300—400.— zur Herstellung von Benoid-Gas gesucht.
- 2528 Witwe mit etwas Kapital sucht alleinstehende Frau mit ebenfalls etwas Geld zur Eröffnung einer Pension oder dergl.
- 2529 Bekanntes Pressephoto-Unternehmen sucht tüchtigen Kaufmann mit LP. 300.— als geschäftlichen Leiter.
- 2530 Erstklassiger und bestens eingeführter Damen-Hut-Salon krankheitshalber zu verkaufen.

Elegantes Ladenlokal in zentralster Lage der Stadt, günstiger Mietskontrakt und eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Anfragen unter LP. Tel-Aviv, P.O.B. 1009.

- 2531 Gesucht einige tätige Mitglieder für neu gegründetes Unternehmen auf kooperativer Basis, mit Sitz in Jerusalem, Haifa, Tel-Aviv. Erforderlich LP. 175—200.—
- 2532 Hypothek LP. 350 für Haus und 10 Dunam Gemüsegarten in Herzlia Dalet auf ersten Satz gegen 9%ige Verzinsung gesucht.
- 2533 Haus in Ramat Jizhak bei Ramat Gan 3 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten und Komfort, Lul und 800 pic Boden bepflanzt mit Gemüse billig zu verkaufen.

## BETTEN-STRAUSS

Tel-Aviv, Allenbystr. Ecke Jona Hanavistr.

auch führend in

### Steppdecken

## KURT HAAS, Haifa

P. O. B. 293 Nahe Post und Hafen, Tel. 1476

An- und Verkauf von Wertpapieren • Geldwechsel  
Transfer (Vormerkungen auf Sonderkonto 1)  
Schiffskarten nach allen Weltteilen  
Unterstützungszahlungen nach Deutschland.

122

# NAHARIAH

LIEFERT VOLL AUSGERÜSTETE WIRTSCHAFTEN

von 5 Dunam 7 Dunam 9 Dunam  
mit 500 750 1000 Hühnern  
mit vorbereitetem Gemüsegarten  
mit angepflanztem Obstgarten, ebener  
mittelschwerer Boden, wasserreich

ZU FESTEN PREISEN, OHNE RISIKO FÜR DEN SIEDLER  
ÜBER 100 SIEDLERFAMILIEN BEREITS ANGESIEDELT

Ansiedlung von ca. 250 Familien  
Anweisung durch Instruktoren  
Individuelle Produktion  
Genossenschaftlicher Absatz

GEFLUGELHALTUNG UND GEMUSEBAU  
SICHERN DEN LEBENSUNTERHALT NACH WENIGEN MONATEN

Ausgebaute Asphaltstrassen  
Synagoge — Schule — Kindergarten  
Gesundes kühles Klima, Meeresstrand

STÄNDIGE AUTOBUSVERBINDUNG — 1/2 AUTOSTUNDE VON HAIFA

NAHARIAH SMALL HOLDINGS LTD. LEITUNG: Dr. S. E. SOSKIN, Ing. J. LOEWY, Prof. O. WARBURG  
EINGEZAHLTES KAPITAL LP. 35.000

BORO NAHARIAH: TEL. AKKO 58, P.O.B. HAIFA 573 STADTBORO HAIFA: KINGSWAY, CARMELITES BLDG. TEL. HAIFA 555/1155, P.O.B. 573



**ANKAUF • VERKAUF**

von vollständigen Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbeln,  
sowie Klaviere, Flügel, Gramophone Photoapparate,  
Radios, Bilder, Kristall, Porzellan usw.

**LOEWY, Tel-Aviv Beth Yosef St. 22,**  
zweites Haus von der Ecke Allenby, neben Cinema Rimon



**SICHERUNG DES IM HAUSE INVESTIERTEN  
KAPITALS DURCH ABONNEMENT  
Kontrolle und Instandhaltung:**

- A. Der Wasserinstallation nebst allen Armaturen
- B. Der Bauklempnerel.
- C. Der Dächer.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot.

**„Bedek-Bait“, Tel-Aviv, Reiness St. 58**

Tüchtige geeignete Vertreter für Tel-Aviv gesucht.



**S. HABIBI**

Tel-Aviv, Montefiorestr. 10

Grösstes Musikhaus im Lande  
grosse Auswahl in Noten u. Musikalien  
Streich, Blas- und Zupfinstrumenten,  
Saiten, Piano-Akordeons, Mund-Harmonikas  
Reparaturen

Helft durch Arbeit  
Arbeitsnachweis  
der H.O.G.



**מכס כהן ושות', תל-אביב**

**Kaffee-Rösterei**

**MAX COHN & Co. TEL-AVIV**

45 Allenby Road

Telephon 3274

66 Ben Yehuda Rd.

97, Dizengoff Road



**Diese Beiden  
sind gute Esser!**

Mutter hat nicht bei jeder Mahlzeit  
einen Kampf zu bestehen um sie zum  
Essen zu bringen. Die Speisen, die sie  
bereitet sind wohlschmeckend und nahr-  
haft zugleich — da sie stets SHEMEN-  
Oele benutzt.

Shemen-Oele besitzen hohen Nährwert  
und machen das Essen schmackhaft und  
leicht verdaulich. Sie sind auf automa-  
tischen Maschinen gepresst und nach  
modernsten Methoden raffiniert unter  
vollendeten hygienischen Bedingungen.

**SHEMEN OLIVE OIL**

FUER SALATE UND MAYONNAISE



**“MEGED”**

ZUM KOCHEN  
BRATEN U. BACKEN

**SHEMEN**

HAIFA



# HAUSWIRTSCHAFTLICHE RATSCHLÄGE

## FÜR DIE NEUEINGEWANDERTE HAUSFRAU

Bearbeitet von Frau Dr. Erna Meyer, Tel-Aviv, 11. Dezemberheft

### 5 MINUTEN ELEKTRIZITÄT

#### II. DAS RICHTIGE KOCHGESCHIRR

Die meisten Stromverluste entstehen dadurch, dass die Besitzer elektr. Herde sich nicht klargemacht haben, dass sie *unter allen Umständen auch richtiges Kochgeschirr nötig haben*. Gewöhnliche Töpfe haben einen so unebenen Boden oder werfen sich in der starken Hitze beim Aufliegen auf der Kochplatte derart, dass der Wärmeübergang v. d. Platte nicht unmittelbar und nicht auf d. ganzen Fläche des Topfes erfolgen kann, wodurch ein sehr grosser Stromverlust entsteht.

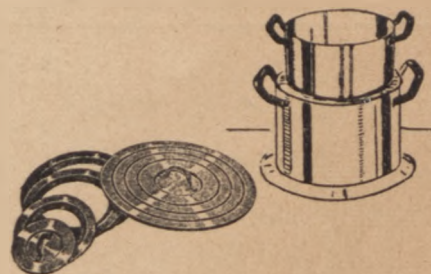
Das richtige Kochgeschirr muss einen sehr starken Boden haben der aussen ganz glatt abgeschliffen ist. Es gibt solches bereits in Aluminium, passend zu allen normalen Plattengrössen, ferner aus Eisen, wobei darauf zu achten ist, dass die Töpfe innen mit einer guten, nicht abspringenden Emailleschicht überzogen sein müssen. Im allgemeinen kann man Aluminium benutzen; zum Milchkochen, zum Dünsten von Fleisch auf der Platte und für manche Pfannengerichte sind die innen emaillierten Gefässe geeigneter.

Die Grösse des Topfes soll keinesfalls geringer (im Durchmesser) sein, als die Kochplatte, lieber 1 cm grösser. Hohe Töpfe benutzt man nur zum Kochen von Gerichten mit viel Flüssigkeit (Fleischsuppe). Für alles andere sind breitere, flache Töpfe vorzuziehen.

Am wirtschaftlichsten kocht man, wenn man nachstehende Verhältnisse berücksichtigt:

Topf-Inhalt	Plattendurchmesser	Topfbodendurchmesser
bis 2 l	14,5 cm	16 cm
2-4 l	18 cm	18 oder 20 cm
4-7 l	22 cm	22 oder 24 cm

Der Topfboden sollte demnach etwa  $1\frac{1}{2}$ –2 cm (keinesfalls mehr!) grösser sein als der Plattendurchmesser, um einen kleinen Spielraum zu haben, weil der Topf selten ganz gerade aufgesetzt wird.



#### STROMERSPARNIS DURCH "TURMKOCHEN"

Mit dem Aluminium-Ringedeckel kann man mehrere Töpfe übereinander stellen und viel Strom sparen (Aus dem Witzkochbuch „Wie kocht man in Erez Israel“).

(Fortsetzung folgt)

### BEHANDLUNG VON ALUMINIUMGESCHIRR

Wenn Aluminiumgeschirr unansehnlich geworden ist, kann man es wieder zu Ansehen bringen, wenn 5–10 Gramm Laugenstein in 100 Gramm Wasser gelöst und heiss gemacht wird. Dann gibt man so viel Kochsalz dazu als sich darin löst. Mit dieser Lauge reinigt man das Geschirr, das nachher gut abgespült werden muss mit klarem Wasser. Zur täglichen Reinigung genügt die bekannte „Aluminium-Stahlwolle“ und Küchen-seife. Die teure Aluminiumseife ist keineswegs notwendig. Gelegentlich sollten Töpfe mit Sauerkraut, Rhabarber oder Apfelschalen ausgekocht werden, wodurch die Töpfe wieder schön hell werden. Niemals darf für Aluminium-Geschirr Sodawasser verwendet werden, dagegen kann man Waschpulver zu allem Ge-

schirr, auch sehr gut zur Reinigung von Aluminiumgeschirr verwenden. Die Reinigung von Aluminiumtöpfen erleichtert man sich übrigens ausserordentlich, wenn man sie nach Gebrauch sofort bis zum Rand mit kaltem Wasser füllt, sodass sich nichts erst fest ansetzen kann. Der leichte braune Belag, der in jedem Aluminiumtopf bei längerem Gebrauch entsteht, ist nur eine Ablagerung aus dem Wasser, die weder schädlich noch unreinlich ist und also ruhig darin gelassen werden sollte. Ihre Entfernung kostet einige Arbeit und vom scharfen Reiben wird der Topf nicht besser. Wer sein Aluminiumgeschirr wie oben behandelt, wird seine Reinigung nicht schwieriger finden als beim Email.



— — — המצב הזה אם יאריך ימים, יוכל לגרום לנו נזק מוסרי גדול, אין דבר מסכן לנו ולאדם כהודאה<sup>18</sup> על חטאים שאין בו. — צריך אפוא לבקש איזה אמצעי, איד להוציא את עצמנו מפתח השפעת ההקפטה הכללית" בנוגע לתכונות ישראל וערכו המוסרי, כדי שלא נהיה בויים<sup>19</sup> בעיני עצמנו ולא נחשוב, שבאמת גרועים<sup>20</sup> אנחנו מכל בני האדם. — ואת האמצעי הזה נותנת לנו, ההקפטה הכללית" עצמה על ידי צלילת הדם. הצלילה הזאת היא היחידה בין כל רעותיה אשר בה לא תוכל ההקפטה הכללית להביא אותנו לידי ספק בהיותה מוסרת כלה על שקר מחלט.

— וכי אפשר שכל העולם חכים והיהודים ונאים? — אפשר ואפשר, וצלילת הדם טובה. פה הרי היהודים ונאים ומהורים כמלאכי השרת<sup>21</sup>; יהודי נדם! הרי שני הקכים<sup>22</sup> גדולים מאלו ואף על פי כן...

(מסוד המאמר, חצי נתיב)

נקשם פנימה. הם ידעו את ערכם ולא התפעלו<sup>1</sup> עד מה מן ההקפטה הכללית אשר מחוץ להם. בהיות כל חברת, הספיקים" נחשבת בעיניהם למין מיוחד של בריות ורות להם ושונות מהם שנוי עצמי<sup>14</sup>, אז היה היהודי יכל לשמוע בקנותת לב כל הסגרות<sup>15</sup> המוסריות והחטאים המעשיים ששפלה<sup>16</sup> עליו הכבדת העמים, מבלי להרגיש בנקשו שום בושא או שפלות<sup>17</sup> פנימית. כי מה לו ולמחשבות, הנכרים" עליו ועל ערכו? אבל בזה הנה אין הדבר כן. עתה נתרבה, עולמנו, נתרבה הרבה, וההקפטה הארופית פועלת עלינו בחזקה בכל ענפי החיים. ספר אחד רוקי שאל בתמימות: אחר שגל העולם שונאים את היהודים, וכי אפשר לומר, שכל העולם חכים והיהודים ונאים?

geistern; 14) wesentlich; 15) Manko; 16) jem. andichten; 17) Demütigung; 18) Bekenntnis; 19) verachtet; 20) schlimmer; 21) schuldlos; 22) diensttuende Engel; 23) Gegensatz.

## התרבות העברית וההתבוללות

של העם הנכרי<sup>18</sup> אשר אותו יעבדו—הראתה הפקרת הפסיונות והאמנותיות, כי על הרוב לא יצליח תפסם בידם, ולמרות רצונם מבצבץ<sup>19</sup> ועולה רוח הנהרות בכל אשר הם עושים, והוא נותן לספסלם תכונה מיוחדת, מקורית, אשר לא תמצא במסעלי חבריהם שאינם יהודים. אין ספק אפוא, כי לו התקבצו אל תוך גבולנו כל אלה הכחות המסורים ועבדו יחד עבודה הקולטורה הלאומית שלנו, במלפנים<sup>15</sup>, כי עתה היתה זו אחת מן העשרות ביותר והמקוריות ביותר בכל העולם.

(מסוד המאמר, פתחת היום)

## מוזג<sup>16</sup> טפשי<sup>17</sup> ושתין<sup>18</sup> חכם<sup>19</sup>

גויים ישבו בביתו של יהודי ונדנו<sup>20</sup>:

"המוזג שלנו מהו — חכם או טפשי?"

נענה<sup>21</sup> גוי מן החבורה<sup>22</sup> ואמר:

"הדע שטפשי הוא: י"ש<sup>23</sup> יש לו ומוכרו<sup>24</sup> לאחרים."

נער<sup>25</sup> בו גוי שני מן החבורה:

"חמור<sup>26</sup>, בלום<sup>27</sup> פיד! ישמע<sup>28</sup> ויחכם<sup>29</sup> — ולא ימכור."

(מסוד, ספר החרד ומקוריה" לרואנוב)

אין מן הצורך להוכיח בראיות<sup>1</sup> מציאותה של קולטורה עברית מקורית. כל וסן שפסר התנגד נמצא בעולם לא יוכל שום אדם להכחיש<sup>2</sup> בכח-ההצירה המקורי הצפון<sup>3</sup> ברוח עמנו, ונס אלה הסכחשים במציאות עם ישראל בהנה, מכרחים להודות, כי בעת היותו — היה עם יוצר, וכי היצירות הקולטוריות שהניח אחריו נושאים עליהם חותם<sup>4</sup> רוחו המקורי, אשר לא ישתה<sup>5</sup> לעולם. — — — פח היצירה שבפעמנו לא מת, לא נתחלף<sup>6</sup> ולא חדל מעשות פרי על פי דרכו בכל הזמנים, אלא שפריו נשתנה בסעמו לפי השתנות תנאי החיים. אינו דומה פרו של העץ בשהוא נמצא במקום גדולו הטבעי והחפשי, לפריו במקום זר לו, שהוא שתול<sup>7</sup> ומשתפר<sup>8</sup> שם בדרך מלאכותית, אבל העץ אחד הוא במבטו הפנימי גם פה וגם שם, וכל עוד לא מת גועו, הוא עושה פרי למינו. — — — רק בתקופה האחרונה, תקופת האמנציפציה והאסימילציה, באמת עמדה הקולטורה העברית סלדת. הנסיה לבטול הישות<sup>9</sup> הלאומית וההתבוללות בעמים נרמה לנו מצד אחד להתרחק בכונה ורצון מן הסגלות<sup>10</sup> המקוריות של רוח עמנו ולהשתדל בכל כחנו להדמות<sup>11</sup> לאחרים ולעשות הכל ברוחם הם, ומצד אחר הרחיקה מגבולנו את מיטב הפשרונות שגולדו לעמנו בדורות האחרונים, אשר עזבו לגמרי את שדה-עבודתנו הלאומית והלכו להם באשר הלכו, לתת לגרים חילים<sup>12</sup>. הפשרונות האלה, בכל השתדלותם להסתיר מכונותיהם היהודיות ולהגשים ביצירותיהם את הרוח הלאומי

16) Schankwirt; 17) Narr; 18) Trinker; 19) klug; 20) erörtern, urteilen; 21) antwortete; 22) Gesellschaft; 23) יין שרוף Brantwein; 24) verkaufen; 25) anschreien; 26) Esel; 27) halt's Maul! 28) hören, vernemen; 29) wird klug;

1) Beweis; 2) ableugnen; 3) verborgen; 4) Siegel; 5) abgewischt werden; 6) sich ändern; 7) gepflanzt; 8) aufbewahrt bleiben; 9) Sein; 10) Eigenschaften; 11) sich angleichen; 12) Kraft; 13) fremd; 14) hervorbrechen; 15) wie vorher.



דפוס הוצאת ארץ-ישראל בע"מ  
תל-אביב, רחוב שינקין 45, טלפון 3102, חבתי-דאר 1456

הסערכת: התאחדות עולי גרמניה - עברית: נחום לוין  
תל-אביב, שדרות רומשילד 37, טלפון 3219, ת.ד. 1480

החוברת "ידיעות" מופיעה פעמיים בחודש ונפוצה חנם בין חברי התאחדות עולי גרמניה

## אחד העם

אחד העם היה בעל מחשבות של היהדות הלאומית התינה. הוא לא היה חוקר-יהדות מחפס<sup>1</sup>, רחוק מן העולם, לא היה תולע-ספרים<sup>2</sup> כבד-תנועה<sup>3</sup>. חקתו איננה מקפלת<sup>4</sup> ומנחת ממונה<sup>5</sup> בברכים בפירים. יש מעריכים<sup>6</sup>, המסמנים אותו כפילוסופוס של היהדות, ויש אשר הוא להם פובליציסטן פילוסופי; יען כי יש בכתביו מאמרים העומדים על הספר<sup>7</sup> בין הפובליציסטיקה ובין הפילוסופיה. אבל כל הפלוגנים<sup>8</sup> האלה מנפצים<sup>9</sup> אל הדרך המיוחדת ואל המקוריות של אחד-העם. אחד-העם עמד למעלה מפובליציסטן, ונמ, בהרבה בחינות, למעלה מפילוסופוס. בכל

אחד העם היה בעל מחשבות של היהדות הלאומית התינה. הוא לא היה חוקר-יהדות מחפס<sup>1</sup>, רחוק מן העולם, לא היה תולע-ספרים<sup>2</sup> כבד-תנועה<sup>3</sup>. חקתו איננה מקפלת<sup>4</sup> ומנחת ממונה<sup>5</sup> בברכים בפירים. יש מעריכים<sup>6</sup>, המסמנים אותו כפילוסופוס של היהדות, ויש אשר הוא להם פובליציסטן פילוסופי; יען כי יש בכתביו מאמרים העומדים על הספר<sup>7</sup> בין הפובליציסטיקה ובין הפילוסופיה. אבל כל הפלוגנים<sup>8</sup> האלה מנפצים<sup>9</sup> אל הדרך המיוחדת ואל המקוריות של אחד-העם. אחד-העם עמד למעלה מפובליציסטן, ונמ, בהרבה בחינות, למעלה מפילוסופוס. בכל

ימיו.

(סמוך מאקרו של נ. סוקולוב)  
gensatz zu „Chibbat Zion“ war für ihn die eigentliche Aufgabe der nationalen Bewegung, nicht die Lösung der Judenfrage, sondern die Erhaltung und Wiedergeburt der Nation. Nicht nur „Heimstätte“ - wie der politische Zionismus formuliert hat, sondern vor allem Kulturzentrum (סָרְקוֹ רוֹחַנָּה) soll und kann Palästina werden. Entscheidend war sein Einfluss auf die Entwicklung des nationalen Denkens und auf die neuhebräische Sprache. Seine Schriften sind in deutscher Übersetzung erschienen. Wir werden in der nächsten Nummer des Mitteilungsblattes eine ausführliche Darstellung seiner Gedanken bringen.

\* Achad Haam (1856—1927), dessen 10 jähr. Todestag in diesen Tagen ist, war hebr. Schriftsteller, geboren in Skwira (Ukraine). Seine Weltanschauung, seine Ansichten über das Judentum und die jüdisch-nationale Bewegung sind klargestellt in den gesammelten Aufsätzen unter dem Titel *על קרשית דרכים* (Am Scheidewege). A. H. hat den Versuch gemacht, die Geschichte des jüdischen Volkes und insbesondere die jüdische nationale Bewegung auf Grund der positivistischen Weltauffassung zu erklären. Das Volk ist nicht nur ein historisch-psychologisches Individuum; es ist auch Träger eines gemeinsamen schöpferischen Geistes — eines Volksgeistes (רוח לאומי). Die „absolute Gerechtigkeit“ (הדָּרֶךְ הַמִּחְלָט) ist das Ideal der israelitischen Propheten und die Grundidee der jüdischen Ethik. Die Verwirklichung dieses Ideals ist auch die historische Aufgabe des jüdischen Volkes. Die Konzentrierung des Volkes in Palästina wird es nicht nur vor Verfall und Assimilierung bewahren, sondern auch sein Herz von der Versteinerung heilen und mit der modernen Kultur in Verbindung bringen. Im Ge-

1) Grübler; 2) Bücherwurm; 3) schwerfällig; 4) zusammengelegt; 5) verborgen; 6) Kritiker; 7) Grenze; 8) Meinungsverschiedenheit; 9) נִפְץ = zerschmettern; 10) Eisstille; 11) Eiferer; 12) Ideal; 13) sich versenken; 14) Altertum; 15) seherisch; 16) Zurechtweiser; 17) schwingen; 18) Fackel; 19) mit der Feder = und er trug.

## על ההסכמה הכללית

על מציאות האלהות, עתה אִמְנֵם יודעים הפילוסופים, שאין שקר ואין אגל<sup>1</sup> אשר לא תוכל לבוא עליו. ההסכמה הכללית, אם אך תנאי החיים נאותים<sup>2</sup> לזה. אבל רק הפילוסופים יודעים זאת, ובעיני הקסון עוד גם עתה אין אבסוריקט גדול מן ההסכמה: אם „כל העולם“ מאמינים שהדבר כן, בנדאי כן הוא; ואם אני אני מבינו, אחרים מבינים; ואם אני רואה בעין סתירה<sup>3</sup> לו, הרי „הכל“ רואים גם כן ואף על פי כן מאמינים, וכי חכם אני מכל העולם? וסתוד כך הוא מסכים גם מצדו ונעשה בעצמו חלק מן ההסכמה. — — — גדורות שעברו, פשהו אבותינו מאמינים בפשט<sup>4</sup> של „אתה בחרפנו“, לא היתה חחרפה<sup>5</sup> שחרפום<sup>6</sup> האמות פועלת כלל על מהר 11) Schmach; 12) חָרַסוּ אִוְקָם = schmähen; 13) sich be-

בין כל הצרות שנתחדשו עלינו בעת האחרונה מעשה ביחוד רשם מצביב בלב כל איש מישראל התחדשות „עלילת הדם“<sup>7</sup>. העלילה הנתעבה<sup>8</sup> הזאת, בכל ישנה, היתה ותהיה תמיד בעינינו כחדשה. — — — אבל ראוי לנו לבקש ברעותינו תמיד את התועלת הלמודית<sup>9</sup> הצפונה בהן, והיתה לנו זאת, לפחות, תצי נחמה<sup>10</sup>.

אחד הפחות הגדולים ביותר בתי החברה הוא — ההסכמה הכללית. היו ימים שגם הפילוסופים ראו בהסכמה זו מופת<sup>11</sup> נאמן על הדבר המסכם ונתנו לה מקום בתוך שאר מופתיהם

1) Öffentliche Meinung; 2) Blutmärchen; 3) abscheulich; 4) theoretisch; 5) Trost; 6) Beweis; 7) Torheit; 8) האמת = einwilligen, passen; 9) Widerspruch; 10) einfacher Wortsinn;



## PALESTINE REVIEW

Redakteur: Elias M. Epstein

Jüdische Wochenschrift  
in englischer Sprache  
herausgegeben in Jerusalem

Inhalt: Wochenübersicht, Leitartikel, Briefe aus Stadt und Land, Wirtschaftsbetrachtungen, Hebräische Literatur und Kunst, Auszüge aus der palästinensischen Presse, Querschnitt durch den Verwaltungsaufbau der Regierung, Aufbau der jüdischen Institutionen, Aktuelles, Buchbesprechung u.s.w.

Jüdische Rundschau, 3. Juli 1936: „Am 17. April ist die erste Nummer der „Palestine Review“ erschienen, einer wöchentlichen Zeitschrift... Die zehn Nummern, die uns bisher vorlagen zeigen, dass die Redaktion des Blattes, bemüht ist, es auf der Höhe zu halten, interessant zu gestalten und zu einem Faktor im öffentlichen Leben zu machen.“

20 Seiten, Preis 20 Mils,  
Jahresabonnement: 750 Mils  
Verlangen Sie eine Probenummer

## PALESTINE REVIEW

P. O. Box 1159, Jerusalem

### BUCHFÜHRUNG, EINRICHTUNG v. BÜCHERN BILANZEN • BILANZGUTACHTEN PARTNERSCHAFTS-ABRECHNUNGEN **THEO NEUMANN**

in Fa. Zorfan Trust Ltd.

55 Nachlat Benjamin Str. Tel-Aviv 40

## Beteiligungen möglich:

- a) bei Ausbeute von Gipsgruben und Verarbeitung des Rohmaterials (seit 17 Jahren bestehend)
- b) bei Gesellschaft zur Parzellierung von Grundstücken in unmittelbarer Nähe Tel-Avivi
- c) bei Fabrik der Blechverarbeitung
- d) bei Tricotweberei und Wollwarenfabrikation
- e) bei Importfirma fuer Kaffee, Tee, Cacao und vielen anderen

**Zu verkaufen:** Eines der bedeutendsten Textilwarengeschäfte in Tel-Aviv — günstige Zahlungsbedingungen.



## „OKAB“ Otto Kohn & Adolf Bier

Immobilien-, Hypotheken- Finanz-Makler  
Herzlstr. 10 Zimmer 23 (9—12; 4—6)

## Angebote:

### STÄDTISCH:

- 226/3 Neu eingerichtete, seit vielen Jahren bestehende bekannte Apotheke in bester Verkehrslage Tel-Avivi besonderer Umstände halber zu übergeben.
- 225/6 Maschinen-Importgeschäft, drei Jahre bestehend, sehr gut eingeführt wegen anderweitiger Betätigung abzugeben. Erforderlich LP. 1500.—
- 224/8 Spezialgeschäft für Tischlereibedarfsartikel (Möbelbeschläge etc.) sehr gut eingeführt, mit nachweisbar hohen Umsätzen, sucht Sozios (Vollkaufmann) mit ca. LP. 1000.— Kapital (Transfermöglichkeit)
- 222/3 Bekanntes gut eingeführtes Geschäft (Kaufhaus) monatlicher Umsatz ca. LP. 300.—, gute Existenz, zu verkaufen. Erforderlich LP. 1300.—
- 218/6 Damen-Hut-Salon in guter Geschäftslage Tel-Avivi abzugeben. Erforderlich ca. LP. 150.—
- 222/6 Tabakwarengeschäft verb. mit Leihbücherei u. Zeitungsverkauf in Tel-Aviv zu verkaufen. Erforderlich ca. LP. 150.—
- 216/4 Erstklassiges bekanntes Delikatessengeschäft in Tel-Aviv wegen Krankheit sofort abzugeben. Erforderlich ca. LP. 1000.—
- 223/6 Bekanntes Café, Hauptverkehrspunkt Tel-Avivi wegen Krankheit abzugeben. Erforderlich ca. LP. 1000.—
- 219/7 Partner für Bau eines 10x2 Zimmerhauses im Zentrum Tel-Avivi gesucht. Erforderlich ca. LP. 1500 (Transfermöglichkeit).
- 221/11 Massiv gebautes Dreizimmerhaus auf 1 1/4 Dunam Boden, Meeresnähe bei Tel-Aviv, zu verkaufen.

### VORSTÄDTISCH:

NAVE-SHAANAN, 10 Autobus-Minuten von Haifa,

3-Zimmer-Häuser, moderne Massiv-Neubauten in grossen Gärten in trockenem Gebirgs-Klima, auf bequeme zwanzigjährige Auszahlung.

TEL-LITWINSKY, 12 km von Tel-Aviv, mehrere 2 bis 3 Jahre alte Drei- und Vier-Zimmer-Häuser weit unter Erwerbspreis.

- 226/6 Haus (Neubau) in Ramath-Gan unweit vom Hauptkisch, 12 Zimmer = 5 Wohnungen, mit allem Komfort, herrliche Lage und Aussicht. Forderung LP. 1.650.—, davon LP. 650.— Hypothek auf 3 Jahre.

### LANDWIRTSCHAFTLICH:

- 219/7 Gärtnerei, 10 1/2 Dunam, seit 1 1/2 Jahren bearbeitet, krankheitshalber abzugeben oder Teilhaber gesucht. Erforderlich LP. 700.— resp. LP. 350.—
- 226/1 19 Dunam unbebauter Boden, unweit vom Hauptkisch bei Raanana. Forderung LP. 900.—
- 206/3 40 Dunam Boden z. T. bepflanzt, Dreizimmerhaus, Lul für 1000 Hühner, am Hauptkisch im Scharongebiet wegen anderweitiger Betätigung zu verkaufen.
- 225/9 58 Dunam Boden, davon 36 Dunam 5-jähriger Parden am Hauptkisch bei Raanana, ganz umzäunt, äusserst günstig gelegen, preiswert zu verkaufen.
- 209/6 2 1/4 Dunam Boden bepflanzt, Dreizimmerhaus mit 2 Terrassen, grosser Lul u. Mchsan, sehr günstig am Hauptkisch im Scharon gelegen. Forderung LP. 900.
- 225/7 Massives Dreizimmerhaus mit geschl. Terrasse, Refeith für 10 Stück Vieh, auf 2 Dunam beplanten Boden, umzäunt, mitten in einer grösseren Scharon-Siedlung am Hauptkisch. Forderung LP. 1000.—
- 222/8 Zweizimmerhaus mit grosser Terrasse, 2 Lulim und Mchsan, 250 Legehühner u. 250 Küken auf 1 Dunam Boden, in einer Scharon-Siedlung. Forderung LP. 600.

## Dr. jur. W. Victor & Landau, Ltd., Lic. Brokers

Tel-Aviv P.O.B. 914, Bvd. Rothschild 35, Ecke Jawnestreet, Tel. 3754 (Sprechstunden 9—1 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm.)



ת

ו

ע

י

ד

י

תרצ"ו

התאחדות עולי גרמניה

מכת II

Stammhaus Muenchen gegrundet 1857**J. L. FEUCHTWANGER****TEL - AVIV**

ab 5. Januar 1937

Boulevard Rothschild 5

Tel. 61. Telegr.-Adr.: Telfeucht

**VERMOEGENSANLAGEN****TRANSFER****INDIVIDUELLE BERATUNG****PALESTINE AND MIDDLE EAST****ECONOMIC MAGAZINE**

Das monatliche Wirtschafts-Magazin

**ERSCHEINT WIEDER**

Nr. 1—9. Jahrgang

56 Seiten Grossquart

mit Berlagen von:

Hoofien, Granowski,  
Ruppin, Schiffmann, Dr. Bonne

Einzelnummer — 70 Mils

Jahresabonnement 12 Nummern — 750 Mils

zu beziehen durch

«Mischar w'Toasia» P. O. B. 6021, Tel-Aviv, oder  
Palestine Publishing Co. Ltd., P. O. B. 1456, Tel-Aviv**DR. H. KOLTONSKI**SPEZIALARZT FUER  
FRAUENLEIDEN UND GEBURTSHILFE

PRAKTIZIERT JETZT

TEL-AVIV · ALLENBY RD. 47

GEGENUEBER HEFZI-BAH

MEINE TELEFONNUMMER IST

**3910****DR. MED. MARTIN SCHWARZ**

ACHAD HAAM STR. 81

**NEUEINWANDERER  
IN PALÄSTINA**

finden bei der

**HOLLAND  
BANK UNION**  
NIEDERLASSUNG HAIFAZUVERLÄSSIGE AUSFÜHRUNG ALLER  
BANKGESCHÄFTL. TRANSAKTIONENFACHGEMÄSSE BERATUNG IN  
FRAGEN VON KAPITALSANLAGEN

PROMPTE U. KULANTE BEDIENTUNG

FILIALE DER HOLLANDSCHE-BANK-UNIE, N.V. AMSTERDAM

KAPITAL UND RESERVEN F. 9.000.000.— = LP. 1.250.000.—

**H A I F A**

NEW BUSINESS CENTRE · P.O.B. 709 · TEL. 1181, 1182 · TELEGR. BANCOLANDA



# WICHTIG FÜR DIE KOLONISTEN.

In der Landwirtschaft (Getreide-, Gemüse- und Obstbau, Blumenzucht, Weinbau etc.) wiegt jeder kleinste Verlust schwer. Die meist nicht gerade kleinen Verluste werden verursacht durch **Krankheiten** und **Schädlinge** an allen Kulturpflanzen.

Ein tüchtiger Kolonist schaut nicht untätig zu, er bekämpft rechtzeitig mit bekannten und erprobten Mitteln diese Krankheiten und Schädlinge, die seine große Mühe und Plage zunichte machen wollen.

**Samen** irgend welcher Art, sei es **Getreide-, Gemüse- oder Blumensamen** vor der Aussaat nicht zu beizen ist ein Unding. Man beizt diese Samen mit dem weltberühmten **CERESAN** der **I. G. Farbenindustrie, „Bayer“**, Leverkusen.

**Setzlinge** taucht man vor dem Verpflanzen in einen Brei aus Wasser, Erde und **USPULUN**, um die Wurzeln vor Krankheiten im Felde zu schützen, nachdem die Erde im Anzuchtbeet vor der Aussaat mit **USPULUN** oder **CERESAN** n a ß desinfiziert worden ist.

**Kartoffeln** müssen unbedingt, wie die vorerwähnten Samen, vor der Aussaat gebeizt werden und zwar entweder mit dem zuverlässigen Mittel **ARETAN**, das man sogar in Eisenfässern zubereiten kann, oder auch mit **CERESAN** n a ß.

Die **Kartoffelstauden, Gemüse, Blumen** und **Obstbäume**, sowie **Weinberge**, spritzt man rechtzeitig und öfters mit der fertigen Bordeaux-Brühe von „**Bayer**“ dem

**KUPFERKALK „Bayer“** konzentriert.

Keine Mühe wie bei der bisher üblichen Selbstherstellung, ohne Lackmuspapier, kein Verstopfen der Düsen und kein Verderben der bereiteten Brühe wie bei der selbst hergestellten.

Die **Tomaten, Gurken, Blumen, Obst** und **Weinberge** schützt man gegen Pilz- und Schimmelerkrankheiten sowie gegen Schädlinge, wie Rote Spinne, Läuse etc. durch Bespritzen mit der fertigen sogenannten

„Kalifornischen Brühe“ **SOLBAR** (Schwefel-Kalkverbindung).

**Erdflöhe, Kohlschädlinge aller Art** vernichtet man durch Bestäuben mit **GRALIT**.

**Unkräuter** aller Art vernichtet man leicht durch Überbrausen mit dem sehr gelobtem Mittel **HEDIT**.

**Mäuse** und **Maulwurfsgrielen (Werren)** verursachen unermesslichen Schaden. Man vernichtet sie ohne große Manipulationen mit den weltberühmten **ZELIO-Körnern**.

Aber **Ratten** und **Wühlmäuse** vernichtet man mit **ZELIO-Paste**.

RAT UND LITERATUR  
DURCH DIE FIRMA:



## GRUN BROTHERS

TEL-AVIV, Allenby Str. 115a, P. O. B. 10, Telephon 3339  
HAIFA, Neues Handelszentrum, P. O. B. 65, Telephon 610





**פאולה ווסלי  
אטילה הרביגר**

**„יוליקה“**

**PAULA WESSELY  
ATTILA HÖRBIGER**

**Die JULIKA**  
(Ernte)

**הערב ב „עֵדֶן“**

**to night in «EDEN»**

**תלפון: 310**

**הקפה פתוחה:**

**לפני הצהרים מ-11 עד 1230**

**אחרי הצהרים מ-230 ואילך**